

# Deutsch-tschechische Sprachanimation bei Tandem

**Stand: 01.08.2023**

## Impressum

### *Herausgeber:*

Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch Tandem  
Gesandtenstr. 10 | 93047 Regensburg  
Tel.: +49 941 585 57-0 | Fax: +49 941 585 57-22  
tandem@tandem-org.de | www.tandem-org.eu

### *Verantwortlich:*

Kathrin Freier-Maldoner (Leiterin Tandem in Regensburg)

### *Erstellt von:*

Hansjürgen Karl, Edita Kočandřlová et al.

### *Überarbeitung:*

Michaela Kosařová, Michaela Kořánová

Das Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch Tandem in Regensburg ist eine Einrichtung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, die Trägerschaft liegt beim Bayerischen Jugendring.



Dieser Inhalt ist lizenziert unter der Creative-Commons-Lizenz Attribution- ShareAlike 4.0 International. Dieses Werk darf unter folgenden Bedingungen vervielfältigt, verbreitet und öffentlich zugänglich gemacht werden: Nennen Sie den Namen des Autors oder Rechteinhabers. Alle Abwandlungen müssen unter gleicher Lizenz veröffentlicht werden.

## Inhaltsverzeichnis

<b>1.</b>	<b>Einleitung</b> .....	<b>5</b>
<b>2</b>	<b>Sprachanimation als Methode des internationalen Jugendaustausches</b> .....	<b>6</b>
1.1	Grundlegende Charakteristik der Sprachanimation .....	6
<b>3</b>	<b>Der Begriff „Sprachanimation“</b> .....	<b>7</b>
3.1	Methoden der Sprachanimation.....	8
3.2	Zur Entstehung der Sprachanimation .....	8
3.3	Ziele und Prinzipien der Sprachanimation .....	8
3.3.1	Sprechhemmungen abbauen .....	9
3.3.2	Nur das Wichtigste vermitteln.....	9
3.3.3	Auf Perfektion verzichten .....	9
3.3.4	Sich an der gesprochenen Sprache orientieren.....	9
3.3.5	Vorwissen aktivieren .....	10
3.3.6	Landeskunde und Kultur einbauen .....	10
3.3.7	Spielerisch lernen.....	10
3.3.8	Alle Sinne einbeziehen.....	10
3.3.9	Neugier wecken .....	10
3.3.10	Eigeninitiative aktivieren und Kreativität fördern.....	10
3.4	Sprachanimation – pädagogisch und didaktisch.....	11
3.4.1	Sprachanimation spielpädagogisch.....	11
3.4.2	Sprachanimation fremdsprachendidaktisch .....	11
<b>4</b>	<b>Sprachanimation bei Tandem</b> .....	<b>13</b>
4.1	Rahmenbedingungen für die Entstehung der Sprachanimation bei Tandem .....	13
4.2	Kooperationen, Zielgruppen und Einsatzmöglichkeiten .....	13
4.2.1	Außerschulischer Jugendaustausch.....	15
4.2.2	Schulischer Austausch .....	15
4.2.3	„Freiwillige Berufliche Praktika“ .....	17
4.2.4	Vorschulbereich .....	17
4.2.5	Interessent:innen am Internetportal <a href="http://www.ahoj.info">www.ahoj.info</a> .....	18
4.2.6	Entscheidungsträger:innen.....	18
4.3	Sprachanimateur:innen .....	19
4.3.1	Die Rolle des/der Sprachanimateur:in .....	19

4.3.2	Ausbildungsangebote für Sprachanimateur:innen .....	19
4.4	Qualitätsentwicklung .....	22
4.4.1	Zertifikat deutsch-tschechische Sprachanimateur:in.....	22
4.4.2	Koordination .....	23
4.4.3	Berichte über durchgeführte Sprachanimationen.....	23
4.4.4	Besuche der Sprachanimationseinsätze.....	24
4.4.5	Mentoring .....	25
4.5	Von Tandem herausgegebene Materialien zur Sprachanimation.....	25
<b>5</b>	<b>Ausblick und Perspektiven .....</b>	<b>26</b>
<b>6</b>	<b>Anhang .....</b>	<b>27</b>
6.1	Weiterführende Literatur.....	27
6.2	Internetquellen .....	29
6.3	Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch – Tandem .....	30

## 1. Einleitung

Am 3. September 1996 wurde im tschechischen Polička von der für Familien, Senioren, Frauen und Jugend zuständigen Bundesministerin Claudia Nolte und ihrem tschechischen Amtskollegen Ivan Pilip die „Absichtserklärung über die Einrichtung von Koordinierungsstellen für den deutsch-tschechischen Jugendaustausch“ unterzeichnet. Diese dient bis heute als Grundlage für die Aufgabenstellung der beiden Tandem-Büros in Regensburg und Pilsen, welche 1997 gegründet wurden.

In der täglichen Arbeit von Tandem wurde schnell klar, dass sich das gegenseitige Verstehen wesentlich erleichtern lässt, wenn die oft vorhandenen Sprachbarrieren spielerisch überwunden werden. So wurde die Methode der deutsch-tschechischen Sprachanimation bereits im Gründungsjahr 1997 von Tandem als Beitrag zur Überwindung der Sprachgrenze eingeführt und seitdem ständig weiterentwickelt und ausgebaut. Der Charme der Methode liegt dabei in ihrer Vielseitigkeit: Sie ist in allen Arbeitsbereichen anwendbar.

Sprachanimation kann in fünf Minuten Teilnehmer:innen auf ein Seminarprogramm einstimmen oder die Bundeskanzlerin auf Tandem aufmerksam machen, zwei Tage lang Praktikant:innen auf ihren Einsatz im Nachbarland vorbereiten, Schüler:innen für den Deutsch- bzw. Tschechischunterricht motivieren oder eine Woche lang Kinder und Jugendliche bei einem Ferienlager oder Austauschmaßnahmen mehrmals täglich begleiten. Sowohl thematisch als auch hinsichtlich der Zielgruppen deckt die Sprachanimation heute ein weitaus größeres Feld der deutsch-tschechischen Zusammenarbeit ab als zu Beginn. Ihr Erfolg lässt sich auch daran messen, dass Tandem dafür bereits zweimal (in den Jahren 2006 und 2008) mit dem „Europäischen Sprachensiegel“ ausgezeichnet wurde.

In den letzten Jahren ist ein steigendes Interesse an der Vermittlung des Tschechischen gerade in den an Tschechien angrenzenden Bundesländern Sachsen<sup>1</sup> und Bayern<sup>2</sup> festzustellen. Dies hat zur Folge, dass die deutsch-tschechische Sprachanimation verstärkt und sehr erfolgreich an Schulen eingesetzt wird, die Tschechisch als Wahlfach oder Wahlpflichtfach bereits anbieten bzw. in Zukunft anbieten wollen. Auch in Tschechien nimmt das Interesse am Deutschen nach Jahren des Rückgangs wieder etwas zu oder bleibt auf einem stabilen Niveau, wie Statistiken des tschechischen Schulministeriums zeigen.<sup>3</sup> Des Weiteren benötigen deutsch-tschechische Unternehmen qualifizierte Mitarbeiter:innen mit guten Deutsch- oder Tschechischkenntnissen, um im internationalen Wettbewerb bestehen zu können.<sup>4</sup> Diese erfreulichen Tendenzen können auch mit Hilfe der Sprachanimation gefördert werden.

Auch auf politischer Ebene gewinnt Tschechisch als Nachbarsprache für Sachsen und Bayern weiter an Bedeutung. In zahlreichen Gesprächen mit Mitgliedern verschiedener Parlamente (von Bezirkstagen über Landtage und den Bundestag bis hin zum Europaparlament) und anderer Institutionen wurde von allen Beteiligten parteiübergreifend die Wichtigkeit des Tschechischen betont. Aufgrund der seit dem 1. Mai 2011 geltenden Arbeitnehmer:innenfreizügigkeit spielen Sprachkompetenz und damit die jeweilige

---

<sup>1</sup> Im Schuljahr 2017/2018 haben 3.083 Schüler:innen den Tschechischunterricht in Sachsen besucht (alle Schultypen zusammengefasst). Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen.

<sup>2</sup> Im Schuljahr 2017/2018 haben Tschechisch insgesamt 1.285 Schüler:innen als Schulfach an bayerischen Schulen gewählt. Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik.

<sup>3</sup> Datenbank des MŠMT (Tschechisches Schulministerium), Stand 01.08.2018.

<sup>4</sup> <http://www.daad.cz/pdf/LP-Tschechien.pdf> Stand 01.08.2018.

Nachbarsprache in dem gemeinsamen Wirtschaftsraum Tschechien, Bayern und Sachsen eine noch größere Rolle. Der Einfluss von Tandem bei der Annäherung beider Länder wurde bei der Gemeinsamen Erklärung der Außenminister Deutschlands und Tschechiens 2017 in Prag bekräftigt, wo an die Bedeutung der abgelegten Deutsch-tschechischen Erklärung vor 20 Jahren und die dadurch gestärkten bilateralen Beziehungen erinnert wurde.<sup>5</sup> Auch der Bayerisch-Tschechische Sprachgipfel (2012 und 2017), ausgerichtet von der Europaregion Donau-Moldau mit dem Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst, hat daran angeknüpft und zur Vernetzung grenzüberschreitender Initiativen beigetragen.

Die Methode der Sprachanimation entspricht auch den Anforderungen des EU-Programms „Erasmus+“ für die Zeitperiode 2014–2020, das die Mehrsprachigkeit im Allgemeinen unterstützt<sup>6</sup> und Folgendes ausdrücklich anstrebt:

*Verbesserung des Sprachunterrichts und des Erlernens von Sprachen und Förderung der großen sprachlichen Vielfalt und des interkulturellen Bewusstseins in der EU<sup>7</sup>*

*Stärkere Motivierung zum Erlernen von Fremdsprachen durch innovative Unterrichtsmethoden oder mehr Möglichkeiten zur praktischen Anwendung der auf dem Arbeitsmarkt verlangten Sprachkenntnisse.<sup>8</sup>*

Daraus ist ersichtlich, dass die Ziele der Methode der Sprachanimation und des EU-Programms in weiten Teilen deckungsgleich sind, denn die Förderung der Mehrsprachigkeit steht im Mittelpunkt.

Im Folgenden wird ein ausführlicher Überblick über die Sprachanimation im Allgemeinen gegeben. Im ersten Teil wird zunächst die Sprachanimation in ihren Grundzügen beschrieben. Neben den Prinzipien und Zielen werden auch konzeptionelle Aspekte aus der Spielpädagogik oder der Fremdsprachendidaktik angeführt. Der zweite Teil befasst sich mit der Sprachanimation bei Tandem. Neben den wichtigsten Etappen der Entwicklung wird vor allem auf die momentan relevanten Zielgruppen und Einsatzmöglichkeiten eingegangen. Entwicklungspotentiale und -bedarf sind die Hauptthemen des dritten Kapitels.

## **2 Sprachanimation als Methode des internationalen Jugendaustausches**

### **2.1 Grundlegende Charakteristik der Sprachanimation**

Sprachanimation ist eine unkonventionelle, kreative Methode mit dem Ziel, das Interesse am Nachbarland und seiner Sprache zu wecken, die Grundlagen der Nachbarsprache spielerisch näherzubringen und bereits erworbene Sprachkenntnisse zu vertiefen. Sie baut Sprachhemmungen ab, bringt Bewegung und Dynamik in die Gruppe, fördert Eigeninitiative und die Kreativität der Teilnehmenden. Sprachanimation ist sowohl für den Erstkontakt mit der noch fremden Sprache als auch für Fortgeschrittene geeignet.

<sup>5</sup> <https://www.auswaertiges-amt.de/de/newsroom/170125-gemerkl-cze/287356> Stand 01.08.2018.

<sup>6</sup> Erasmus+ Programmleitfaden 2015 Version 3, S. 15. Online unter [http://ec.europa.eu/programmes/erasmus-plus/documents/erasmus-plus-programme-guide\\_de.pdf](http://ec.europa.eu/programmes/erasmus-plus/documents/erasmus-plus-programme-guide_de.pdf) Stand 01.08.2018.

<sup>7</sup> Ebenda, S. 31.

<sup>8</sup> Ebenda, S. 114.

Gleich zu Beginn muss ein sehr verbreiteter Irrtum zur Sprachanimation ausgeräumt werden: Die Sprachanimation hat **nicht** das (primäre) Ziel, jemandem eine Fremdsprache **beizubringen**, **sondern** die Sprache **näherzubringen** und sich dabei auch der eigenen Sprache bewusst zu werden.

Sprachanimation nutzt verschiedene Spiele, mit denen es gelingt, die Angst sowohl vor der (fremden) Sprache als auch vor dem Sprechen (egal in welcher Sprache) und vor möglichen Fehlern abzubauen. Die Teilnehmer:innen gewinnen größeres Selbstvertrauen bei der Verwendung der Fremdsprache in der alltäglichen Kommunikation.

Sprachanimation dient nicht nur der Vermittlung der Sprache, sondern auch von Kenntnissen über das Nachbarland. Es handelt sich um eine kreative Methode, bei welcher der Schwerpunkt auch auf den ersten Kontakt mit der Fremdsprache und einem unbekanntem Kulturumfeld gelegt werden kann. Sprachanimation konzentriert sich vor allem auf die Motivation zur aktiven Sprachverwendung. Zudem dient sie der zwanglosen Belebung von bereits erworbenen Sprachkenntnissen – sozusagen einer „Sprachreanimation“.

Sprachanimation läuft in ständiger Interaktion und intensivem Austausch. Es geht dabei nicht um eine einseitige Sprachvermittlung von Seiten des/der Sprachanimateur:in, sondern die Teilnehmer:innen bringen Eigeninitiative, Kreativität und Fantasie ein. Sprachanimation bringt Bewegung und Dynamik in die Gruppe. Keinesfalls handelt es sich um eine klassische Unterrichtsmethode oder systematischen Unterricht.

Sie kann aber durchaus auch im klassischen Fremdsprachenunterricht eingesetzt werden. Dies geschieht in den verschiedensten Bereichen und Sprachen mit sehr großem Erfolg, oft ohne dass sich die Lehrenden darüber bewusst sind, dass sie Sprachanimation anwenden.

### 3 Der Begriff „Sprachanimation“

Der Begriff „Sprachanimation“ ist aus den Wörtern „Sprache“ und „Animation“ zusammengesetzt. Das Wort Sprache hat gleich mehrere Bedeutungen und kann wie folgt definiert werden: 1. die „Fähigkeit des Menschen zu sprechen“; 2. „das Sprechen, Rede“ an sich; 3. die „Art des Sprechens“ und 4. ein „System von Zeichen und Regeln, das einer Sprachgemeinschaft als Verständigungsmittel dient“<sup>9</sup>.

Bei dem Wort „Animation“ gehen die Vorstellungen verständlicherweise wesentlich weiter auseinander. Für das Wort „Animation“ sind in den Lexika zwei unterschiedliche Grundbedeutungen zu finden. Neben dem „Verfahren, das unbelebten Objekten im Trickfilm Bewegung verleiht“ erscheinen hier „organisierte Sport- und Freizeitaktivitäten für Urlauber, besonders in Ferienclubs“.<sup>10</sup>

So wie Ferienclubanimateur:innen die Gäste zu Freizeitaktivitäten anregen und wie Trickfilmmacher:innen zweidimensionale Held:innen zum Leben erwecken, bringen die Sprachanimateur:innen – im wörtlichen wie im übertragenen Sinne – die Teilnehmer:innen der Sprachanimation in Bewegung und ermuntern sie zu Aktivitäten rund um die Sprache. Sie regen Kreativität und Eigeninitiative an und inspirieren zu Sprach- und Gedankenspielen.

<sup>9</sup> <http://www.duden.de/rechtschreibung/Sprache> Stand 01.08.2018.

<sup>10</sup> <http://www.duden.de/rechtschreibung/Animation> Stand 01.08.2018.

### 3.1 Methoden der Sprachanimation

Wie bei klassischen Lernprozessen ist auch bei der spielerischen Wissensvermittlung eine entspannte und offene Haltung der Lernenden von unschätzbarem Vorteil. Nicht zuletzt deswegen schöpft Sprachanimation auch aus dem Fundus bekannter Spiele und Aktivitäten aus Ferienlagern sowie aus Methoden der Theater- oder Erlebnispädagogik. Die Sprachanimation benutzt bei diesen Spielen und Aktivitäten vor allem zum Einstieg oft Wörter, die in beiden Sprachen ähnlich sind, um den Lernerfolg gerade anfangs zu optimieren und so die Teilnehmer:innen zu motivieren.

### 3.2 Zur Entstehung der Sprachanimation

Vorreiter beim Aufbau und der Entwicklung der Sprachanimation war das **Deutsch-Französische Jugendwerk** (im Folgenden DFJW). Bereits im Jahre 1991 intensivierte das DFJW seine Zusammenarbeit mit Wissenschaftler:innen der Universität Bielefeld, welche die natürliche Kommunikation zwischen Gesprächspartner:innen mit unterschiedlichen Erstsprachen erforschten.<sup>11</sup>

Im Jahr 1996 veröffentlichte das DFJW die erste Sprachanimationsbroschüre „Le Projet Bielefeld / Das Projekt Bielefeld“<sup>12</sup>, welches seitdem als Standardwerk der Sprachanimation gilt. Die Broschüre basierte auf der Magisterarbeit von Fabienne Bailly<sup>13</sup> zu der o. g. Studie. Die im Jahr 2000 vom DFJW herausgegebene Version mit dem Titel „Sprachanimation in deutsch-französischen Jugendbegegnungen“ wurde 2013, sowie im Jahr 2022 mit dem Titel „Sprachanimation in interkulturellen Jugendbegegnungen“ überarbeitet und ergänzt.<sup>14</sup>

Auch das **Deutsch-Polnische Jugendwerk** (im Folgenden DPJW) hat für seine Arbeit die Sprachanimation adaptiert. In allen Arbeitsbereichen spielt diese Methode eine wesentliche Rolle bei der Frage, wie mit der Sprachgrenze bzw. der Sprachdifferenz in Begegnungsmaßnahmen und anderen Formen der bilateralen deutsch-polnischen Zusammenarbeit umgegangen werden soll.

Die erste Sprachanimation für die Bedürfnisse deutsch-tschechischer Jugendbegegnungen wurde im Jahre 1997 bei Tandem-Büro in Regensburg entwickelt und in den darauffolgenden Jahren gemeinsam mit Sprachanimateur:innen weiter ausgebaut. Im Jahre 2006 entstand der Begriff „Jasan“ als Akronym zu „Jazyková Animace“ und „SprachANimation“.

### 3.3 Ziele und Prinzipien der Sprachanimation

Die deutsch-tschechische Sprachanimation bei Tandem knüpfte in ihrer Entstehung an die Erfahrungen der Jugendwerke an<sup>15</sup> und verfolgt in deutsch-tschechischen Begegnungsmaßnahmen ähnliche oder identische Ziele:

---

<sup>11</sup> Bricaud B.; Dausendschön-Gay, U.: *Linguistische Begleituntersuchung zu deutsch-französischen Jugendbegegnungen*. Bad Honnef: DFJW (unveröff. Dokumente), 1991.

<sup>12</sup> Mehr zum „Projekt Bielefeld“ in Bailly, F.: *Sprachanimation in deutsch-französischen Jugendbegegnungen*. DFJW, 2009, S.77.

<sup>13</sup> Bailly, F.: *Le Projet Bielefeld - La communication naturelle dans les rencontres franco-allemandes, Documents de travail / Arbeitsmaterialien*. Bad Honnef: DFJW, 1996.

<sup>14</sup> Nähere Infos zur deutsch-französischen Sprachanimation auch online unter: <https://www.dfjw.org/meldungen/die-neue-dfjw-publikation-sprachanimation-ist-da.html>, Stand 01.07.2023.

<sup>15</sup> Zur Zielformulierung der deutsch-französischen Sprachanimation: Bailly, F.: *Sprachanimation in deutsch-französischen Jugendbegegnungen*. DFJW, 2009, S.77.



## Deutsch-tschechische Sprachanimation

- weckt auf spielerische Weise das Interesse an der Nachbarsprache und dem Nachbarland (sowie an Tandem als auch am deutsch-tschechischen Jugendaustausch allgemein),
- dient dazu, „Sprach-“ und „Sprech-Hemmungen“ bei der aktiven Anwendung der Sprache zu verlieren,
- sieht das Erlernen der Sprache als Schlüssel zum Kennenlernen,
- fördert den Aufbau einer gemeinsamen Kommunikationsbasis,
- aktiviert bereits erworbene Sprachkenntnisse,
- unterstützt das Erfolgsgefühl bei der Kommunikation,
- baut Vorurteile gegenüber dem/der Gesprächspartner:in aus dem Nachbarland sowie Vorbehalte gegenüber der unbekanntem Sprache ab,
- hilft dabei, eine andere Kultur zu entdecken und vermittelt diversitätsbewusste Perspektive zum Abbau von Vorurteilen,
- vermittelt den benötigten Wortschatz zum Thema des jeweiligen Seminars / Einsatzes (bei Praktika) bzw. der Begegnung und
- betreibt Eigenwerbung, damit Sprachanimation auch bei weiteren Austauschmaßnahmen eingesetzt wird und damit sie als Methode einen höheren Bekanntheitsgrad erzielt.

Zur Erreichung der grundlegenden Ziele richtet sich die bei Tandem entwickelte deutsch-tschechische Sprachanimation zudem nach zehn Prinzipien, welche im Folgenden aufgeführt werden.

### **3.3.1 Sprechhemmungen abbauen**

Den Teilnehmer:innen wird gezeigt, dass Verständigung mit minimalen Sprachkenntnissen, aber auch komplett ohne Sprachkenntnisse beispielsweise mittels nonverbaler Kommunikation funktionieren kann. Wurde dieses Ziel mit Spielen und Aktivitäten erfolgreich umgesetzt, schwinden oft sowohl die Sprech- als auch die Sprachhemmungen.

### **3.3.2 Nur das Wichtigste vermitteln**

Sprachanimation beschränkt sich auf den nötigsten Grundwortschatz, einfache grammatische Strukturen und die direkte Anwendbarkeit des „Erlernen“. In den meisten Fällen kann vor allem anfangs auf die Vermittlung grammatischer Kenntnisse auch völlig verzichtet werden.

### **3.3.3 Auf Perfektion verzichten**

Ziel ist nicht das korrekte Sprechen, sondern die Anwendung von einzelnen Wörtern und einfachen Satzstrukturen im richtigen Kontext. Fehler sind bei den Teilnehmenden erlaubt und werden besonders zu Beginn lediglich in begründeten Ausnahmefällen korrigiert. Anstatt auf die sprachliche Korrektheit der Aussage wird der Schwerpunkt auf das Ergebnis der Kommunikationssituation gelegt.

### **3.3.4 Sich an der gesprochenen Sprache orientieren**

Die Sprachanimation orientiert sich an der Sprache, wie sie im Alltag gesprochen wird. Dabei werden der notwendige Wortschatz und das Sprachregister der Zielgruppe einer Sprachanimation in der Vorbereitung bei der Wahl der Wörter regelmäßig berücksichtigt.

### **3.3.5 Vorwissen aktivieren**

Bereits vorhandene Kenntnisse über das andere Land und die (zumeist noch) unbekannte Sprache werden abgefragt, aktiviert und verbunden. Dadurch wird das Annehmen von neuen Informationen gefördert und erleichtert.

So können bei einer deutsch-tschechischen Sprachanimation sowohl Germanismen als auch andere Lehn- und Fremdwörter („fajšmekr“ – „Feinschmecker“, „mejkap“ – „Make-up“, „tematizovat“ – „thematisieren“) den Einstieg in die Aussprache deutlich erleichtern

### **3.3.6 Landeskunde und Kultur einbauen**

Durch den Einsatz von Methoden und die Nutzung von Zugängen, die neben Wortschatzerweiterung zugleich neue Einsichten in die Kultur des anderen Landes vermitteln (Musik, Film, Arbeit mit „Stummer Karte“, Stadtrallye, Quiz zur Landeskunde, Aktivitäten zur diversitätsbewussten Bildung u. ä.) werden die Teilnehmenden für die Kultur des Nachbarlandes sensibilisiert, diversitätsbewusste Lernprozesse werden gefördert. Darüber hinaus wird die Motivation, andere Kulturen kennenzulernen, gestärkt, Ängste werden abgebaut sowie falsche Vorstellungen korrigiert.

### **3.3.7 Spielerisch lernen**

Der Wortschatz wird während der Sprachanimation durch Spiele und Aktivitäten eingeübt und erweitert. Gleichzeitig wird das Hörverstehen gesteigert, da die Anweisungen (auch) in der Fremdsprache gegeben werden. Die Vermittlung bzw. Aneignung der Sprache durch spaßbetonte Aktion ist besonders motivierend. Der Spaß verstärkt die innere Motivation sowie die Neugier der Lernenden auf die Sprache. Das Alter der Zielgruppe spielt dabei kaum eine Rolle.

### **3.3.8 Alle Sinne einbeziehen**

Die Sprachanimation kann neben Hören und Sehen auch Tasten, Riechen und Schmecken (z. B. beim gemeinsamen Kochen) miteinbeziehen. Die Nutzung mehrerer Sinneskanäle trägt dazu bei, die plastische Wahrnehmung der Fremdsprache und die Attraktivität einzelner Sprachaktivitäten zu verstärken. Dies trifft in ganz besonders hohem Maße auf die Zielgruppen der Tandem-Projekte im Vorschulbereich zu, bei welchen Kindergartenkinder ohne Schreib- und Lesefertigkeiten animiert werden (s. Kap. 2.2.4 „Vorschulbereich“).

### **3.3.9 Neugier wecken**

Die bewusste und zielgruppenorientierte Wahl der Themen und lebensnaher Situationen im Rahmen der Sprachanimation steigert das Interesse an der Fremdsprache und die Lernmotivation deutlich. Hier können auch mit den für die Teilnehmer:innen aus Deutschland so ungewohnten tschechischen Sonderzeichen und der unterschiedlichen Aussprache der anscheinend identischen Buchstaben/Zeichen Aha-Effekte und Neugier (auf mehr) hervorgerufen werden. Die Teilnehmer:innen aus Tschechien hingegen kennen zumeist bereits die deutschen Umlaute sowie das „ß“. Dennoch kann die Sprachanimation auch hier diese offensichtlichen Unterschiede bei diversen Aktivitäten nutzen.

### **3.3.10 Eigeninitiative aktivieren und Kreativität fördern**

Wenn die Teilnehmer:innen ihre eigenen Vorschläge, Ideen und Materialien ins Programm einbringen und sich am Ablauf beteiligen können, stärkt dies die Motivation und erhöht den

Lerneffekt. Die Spielleitung kann und soll daher auch so oft wie (sinnvoll und) möglich an die Teilnehmenden abgegeben werden.

Kreativität ist ein wichtiger Bestandteil der Sprachanimation – diese sollte sich jedoch nicht nur auf die Sprachanimat:innen beschränken. Wenn Teilnehmer:innen beispielsweise in die Materialerstellung einbezogen werden, dient dies dem Lernerfolg und fördert das Gruppengefühl.

### **3.4 Sprachanimation – pädagogisch und didaktisch**

#### **3.4.1 Sprachanimation spielpädagogisch**

Die zentrale Methode der Sprachanimation ist das Spiel. Es ist spätestens seit der Zeit des böhmischen Pädagogen Jan Amos Komenský (Johann Amos Comenius, 1592–1670) ein klassisches Thema der Pädagogik. Im Gegensatz zum allgemeinen Verständnis von Spiel als „Tätigkeit, die ohne bewussten Zweck lediglich aus Freude an ihr selbst ausgeübt wird und mit Lustempfindungen verbunden ist“<sup>16</sup>, ist das Spiel in der Sprachanimation (wie in der Pädagogik) auf ein Ziel hin ausgerichtet. Hier werden die methodisch aufgebauten Spiele von dem:r Sprachanimat:in bewusst im Entwicklungsprozess vorangetrieben. Auch einer der Begründer der Spielpädagogik, der Kulturanthropologe Johan Huizinga, schreibt in seinem Hauptwerk „Homo ludens“: „Spiel kann sehr wohl ernsthaft sein.“<sup>17</sup> Er plädiert dafür, den Gegensatz von Spiel und Ernst nicht als einen unbedingten anzusehen, da jedes Spiel den Spielenden jederzeit ganz in Beschlag nehmen kann.<sup>18</sup>

Wenn das Spiel die Teilnehmer:innen aktivieren soll, muss dies ohne äußeren Zwang geschehen. Der/die Sprachanimat:in als „Spielbegleiter:in“ übt deshalb keinen Druck aus, sondern geht flexibel mit den Bedürfnissen der Teilnehmer:innen um und motiviert sie zum Mitmachen. Es geht also darum, bei den Spielenden die innere Motivation und dadurch die Lust am Mitmachen zu wecken. Die Ungewissheit des Spielausgangs schafft eine Atmosphäre gespannter Erwartung, welche die Neugier auf die Tätigkeit und das Interesse an ihrer Ausübung steigern. Das Spiel stellt nicht das gewöhnliche, alltägliche Leben dar, sondern der/die Spielende tritt für die Dauer des Spiels aus sich heraus und empfindet das Spiel als etwas Besonderes. Der/die intensiv Spielende konzentriert sich ganz auf die Gegenwart und geht im momentanen Tun auf.

Das anspruchsvollere Spielen basiert auf Regeln und Abmachungen. Sie strukturieren das Spiel, sichern die Chancengleichheit und nehmen der Spielhandlung die Beliebigkeit. Wenn ein Spiel einmal mit Freude gespielt wurde, bleibt es als geistiger Schatz in der Erinnerung haften und kann jederzeit wiederholt werden. Die Sprachanimation weckt auf diese Weise mehr Interesse an der Sprache, genauso wie auch begeistertes Spielen Lust auf mehr macht.

#### **3.4.2 Sprachanimation fremdsprachendidaktisch**

Fremdsprachendidaktik ist das wissenschaftliche Fach vom Lehren und Lernen fremder Sprachen, also von Sprachen, die von den Lernenden nicht als Erstsprache beherrscht werden. Sie bezieht sich sowohl auf die Lehrpersonen, deren Methoden und Strategien, als auch auf die Lernenden und deren individuellen Lernprozess. In der Vergangenheit wurden

---

<sup>16</sup> Kol.: *Meyers großes Taschenlexikon in 26 Bänden*. 9. Auflage. Mannheim: Bibliographisches Institut GmbH, 2003, S. 7057.

<sup>17</sup> Huizinga, J.: *Homo ludens. Vom Ursprung der Kultur im Spiel*. Rowohlt, 1956, S. 13.

<sup>18</sup> Weiterführend zum Spiel: Warwitz, S.; Rudolf, A.: *Vom Sinn des Spielens*. Hohengehren: Schneider Verlag, 2004, S. 18.

verschiedene Ansätze der Vermittlung einer Fremdsprache entwickelt. Im Zuge der so genannten „kommunikativen Wende“ Mitte der 70er Jahre des 20. Jahrhunderts wurde der bis dahin dominierende Frontalunterricht an den Schulen allgemein durch dialogische Methoden ersetzt. Der neue, kommunikative Ansatz machte Lehrende und Lernende verstärkt zu Kommunikationspartner:innen, wobei das oberste Ziel die Herstellung von Kommunikationsfähigkeit war. Damit ist die kommunikative Methode mit ihren weiterentwickelten Prinzipien der Handlungsorientierung und Ganzheitlichkeit eine Richtschnur für die pädagogische Einordnung der Sprachanimation.

Handlungsorientierung bedeutet „die Befähigung der Schüler zu fremdsprachlichem Handeln.“<sup>19</sup> Fremdsprachliches Handeln meint hier sowohl das Ziel des Lernprozesses, als auch den Weg dorthin. Echte Kommunikation entsteht also durch das Handeln im Spiel und die Offenheit für lebensnahe Kommunikations- und Lernprozesse.

Vor allem bei der deutsch-tschechischen Sprachanimation wird besonderer Wert darauf gelegt, dass die „Handlungen“ immer einen (nachbar-)sprachlichen Hintergrund haben und so die Kommunikation im Vordergrund steht. Neben der Handlungsorientierung kann hier also auch von einer ausgeprägten Kommunikationsorientierung gesprochen werden.

Sprachliche Handlungskompetenz als oberstes Ziel geht mit einer hohen Fehlertoleranz einher. Die Sprachanimation sieht sich „in erster Linie als Anregung, die andere Sprache anzuwenden: Es geht um die Wiedereinführung einer *Spaßkomponente*, die im Fremdsprachenunterricht häufig vernachlässigt wird.“<sup>20</sup> Dort wird sowohl von den Lernenden als auch von den Lehrenden in der Regel ein messbarer Fortschritt erwartet – beispielsweise durch einen „Lernzielkontrollnachweis“.

Methodisch wird nach dem Prinzip „learning by doing“ bzw. „learning through interaction“<sup>21</sup> – bei der Sprachanimation meist in der ganzen Gruppe – gearbeitet, wobei die Lernenden ganzheitlich angesprochen werden.

Ganzheitlichkeit bedeutet, dass kognitive und affektive (also gefühlsbetonte) Aspekte zusammenwirken:

- Intellekt, Gefühl und Sinne ansprechende Erfahrungen
- ein Wechsel von Anstrengung und Entspannung
- befriedigende sprachliche und nichtsprachliche Interaktionen

Den Lehrenden bzw. den Sprachanimateur:innen kommen bei der Sprachanimation die Rolle der „Kommunikationspartner:innen“ („co-communicators“) und Lernbegleiter:innen bzw. Lernunterstützer:innen („learning facilitators“<sup>22</sup>) zu.

Die konkrete Umsetzung der Sprachanimation im deutsch-tschechischen Bereich wird im folgenden Kapitel beschrieben.

---

<sup>19</sup> Bach, G.; Timm, J.-P.: *Handlungsorientierung als Ziel und als Methode*. In: Dies. (Hrsg.): *Englischunterricht. Grundlagen und Methoden einer handlungsorientierten Unterrichtspraxis*. A. Francke Verlag, 2003, S. 1.

<sup>20</sup> Bailly, F.: *Sprachanimation in deutsch-französischen Jugendbegegnungen*. DFJW, 2009, S.75.

<sup>21</sup> Bach, G.; Timm, J.-P.: *Handlungsorientierung als Ziel und als Methode*. S. 12.

<sup>22</sup> Ebenda, S. 18.

## 4 Sprachanimation bei Tandem

### 4.1 Rahmenbedingungen für die Entstehung der Sprachanimation bei Tandem

Schon bei den ersten von Tandem unterstützten deutsch-tschechischen Jugendbegegnungen wurden Kommunikationsprobleme rückgemeldet: Oft fehlte ein vereinendes Moment zur Erleichterung der Verständigung – nicht nur in sprachlicher Hinsicht.<sup>23</sup>

Dieser Mangel wurde und wird auf unterschiedliche Weise ausgeglichen: Die Teilnehmer:innen bleiben entweder in mononationalen Gruppen, um in der Erstsprache kommunizieren zu können, oder sie einigen sich auf Englisch als Verständigungssprache.

Aus Sicht von Tandem liegt es zu großen Teilen am Leitungsteam einer Begegnung, den Jugendlichen durch den Einsatz von Sprachanimation Hilfestellung anzubieten, um den ersten Kontakt zu der Fremdsprache und damit gleichzeitig auch zu den Jugendlichen aus dem Nachbarland zu knüpfen. So wird die eigentlich trennende Sprache benutzt, um die Gruppen einander näherzubringen.

Im Folgenden ist unter dem Begriff „Sprachanimation“ immer die bei Tandem entwickelte und eingesetzte „deutsch-tschechische Sprachanimation“ zu verstehen.

### 4.2 Kooperationen, Zielgruppen und Einsatzmöglichkeiten

Sprachanimation wurde bei Tandem von den für den schulischen Bereich zuständigen Mitarbeiter:innen anfangs als ein Element des Seminarprogramms bei Tandem-Veranstaltungen entwickelt und hatte die klar definierte Zielgruppe der jeweiligen Seminarteilnehmer:innen. Im Fokus waren dabei die teilnehmenden Lehrkräfte aus Deutschland, denen auf spielerische Weise zumindest die Grundlagen des Tschechischen nahegebracht werden sollten. Die Teilnehmer:innen aus Tschechien bei diesen Seminaren waren in der Regel Deutschlehrer:innen.

Aufgrund des Erfolges bei Seminaren im schulischen Bereich sowie der steigenden Nachfrage sowohl von Interessent:innen aus Tschechien als auch von Interessent:innen aus dem außerschulischen Bereich beschloss Tandem, die deutsch-tschechische Sprachanimation für alle Bereiche auszubauen und auch für die Interessent:innen aus Tschechien mit dem Schwerpunkt Deutsch weiterzuentwickeln. Im Laufe der Zeit wuchs so nicht nur die Zahl der an der deutsch-tschechischen Sprachanimation Interessierten, sondern auch die Anzahl der Zielgruppen. Tandem erstellt daher nicht nur Materialien zur Sprachanimation, sondern bildet auch seit dem Jahr 2003 Sprachanimateur:innen aus. Der Bedarf an qualifizierten Sprachanimateur:innen wächst kontinuierlich weiter.

Bereits kurz nach Gründung der Tandem-Büros wurde die intensive und produktive Zusammenarbeit mit dem DPJW auch auf dem Gebiet der Sprachanimation aufgenommen. So wurden in zwei Workshops in den Jahren 2000 und 2001 die Grundlagen für Inhalt und Aufbau der 2001 erstmals veröffentlichten CD-ROM „TrioLinguale“<sup>24</sup> ausprobiert und festgelegt. Es finden gelegentlich Treffen und gemeinsame Veranstaltungen der Fach- und

---

<sup>23</sup> Zu diesem Kapitel s. a.: Karl, H.; Karl-Brejchová, K.: *Sprache und Kommunikation. In: Praxishandbuch deutsch-tschechischer Jugendaustausch*. Regensburg: Tandem 2001.

<sup>24</sup> S. a. Kap. 2.5. „Materialien“; seit 2007 auch online unter [www.triolinguale.eu](http://www.triolinguale.eu) Stand 01.08.2018.

Förderstellen der internationalen Jugendarbeit statt, bei denen Erfahrungen mit der Methode der Sprachanimation ausgetauscht werden.

Eine besondere Rolle nehmen die im deutsch-tschechischen Grenzgebiet tätigen Euroregionen und hier besonders die Euregio Egrensis ein. Diese hat im Jahr 2005 – nach sehr produktiven Arbeitstreffen mit Tandem und dem Bohemicum – die sogenannte „Sprachoffensive“<sup>25</sup> ins Leben gerufen, um so die deutsch-tschechische Sprachkompetenz als Standortvorteil ins Bewusstsein zu rücken. Die hier angebotenen Sprachanimationen werden überwiegend von durch Tandem ausgebildeten Sprachanimatour:innen übernommen.

Auch der früher von der Brücke/Most-Stiftung betreute (auch von Tandem mit ins Leben gerufene), nun selbständiger Verein für Bildungs- und Begegnungsreisen in Prag Pragkontakt begann schon bald nach seiner Eröffnung im Jahr 2007, die Dienste der Sprachanimatour:innen regelmäßig in Anspruch zu nehmen. Das pilsener Büro von Tandem beteiligt sich als Partner an seinen Angeboten.

Die Zusammenarbeit mit dem Bohemicum der Universitäten Regensburg und Passau basiert auf dem gemeinsamen Ziel, den Entscheidungsträger:innen Tschechisch als Unterrichtsfach und als Nachbarsprache ins Gedächtnis zu rufen, wozu auch die Tagungen in den Jahren 2007 und 2008 mit Vertreter:innen aus Schulen, Kultusministerien und der Wirtschaft dienten.

Während das Bohemicum das steigende Interesse an der tschechischen Sprache für den Auf- und Ausbau des Tschechischunterrichts nutzt, setzt sich Tandem gemeinsam mit dem Goethe-Institut in Prag, SGUN, dem tschechischen „Verband der Germanist:innen und Deutschlehrer:innen“<sup>26</sup>, der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland und der Österreichischen Botschaft, der Deutsch-Tschechischen Industrie- und Handelskammer sowie mit einer Reihe weiterer Organisationen im Rahmen der republikweiten Šprechtíme-Kampagne dafür ein, das Interesse an der deutschen Sprache kontinuierlich zu erhöhen. Die Bemühungen der beteiligten Organisationen haben Früchte getragen, indem auch in Zusammenhang mit der Einführung einer zweiten Pflichtfremdsprache an tschechischen Grundschulen im Schuljahr 2013/2014 die deutsche Sprache wieder an Bedeutung gewann. Das seit 2013 laufende Tandem-Projekt „Němčina nekouše“ bzw. „Nachbar. | Sprache? | Tschechisch!“ (s. Kap. 2.2.2 „Schulischer Bereich“) hat zu diesem Ergebnis wesentlich beigetragen.

Es wurden bereits einige Kooperationen erfolgreich durchgeführt, bei denen Sprachanimation zum Einsatz kam oder im Blickpunkt stand.<sup>27</sup> Beispielsweise das Goethe-Institut Prag nutzt in enger Zusammenarbeit mit Tandem die Sprachanimation als Motivation für den Deutschunterricht.

Das „Čojč<sup>28</sup>- grenzübergreifendes Theaternetzwerk Böhmen Bayern“ wurde bereits 2003 von zwei Partnern der deutsch-tschechischen Kulturarbeit (Theaterpädagogisches Institut „DAS EI“ und Kulturverein „A basta!“) ins Leben gerufen, um gemeinsam deutsch-tschechische Jugend-Theaterbegegnungen durchzuführen, die das Čojč-Konzept umsetzen sollen. In

<sup>25</sup> Dies geschah analog zu der bereits im Jahr 2003 sehr erfolgreich gestarteten „Sprachen-offensive“ in Niederösterreich. Mehr unter: <https://www.sprachkompetenz.at/sprachenoffensive/allgemeines/> Stand 01.08.2018.

<sup>26</sup> SGUN = „Spolek germanistů a učitelů němčiny“; [www.sgun.cz](http://www.sgun.cz) Stand 01.08.2018.

<sup>27</sup> V. a. der sog. Deutschlehrertag und der Europäische Tag der Sprachen; bei den Projekten „Deutsch-Mobil“ sowie der „Šprechtíme-Kampagne“ machten Sprachanimatour:innen im Auftrag des Goethe-Instituts Prag z. B. in Fußgängerzonen und an Schulen in Klassen 5 bis 9 bzw. im Rahmen eines Pilotprojektes im Herbst 2014 auch in der Sekundarstufe II Werbung für Deutsch mittels Sprachanimation.

<sup>28</sup> [www.cojic.eu](http://www.cojic.eu) Stand 01.08.2018. „ČOJČ“ ist eine Mischung aus Tschechisch (Česky) und Deutsch (eutsch = OJČ).

diesen grenzüberschreitenden Theaterprojekten wird die Methode der Sprachanimation oft in Verbindung mit Theaterpädagogik eingesetzt.

Sprachanimationen wurden bisher nicht nur in Seminarräumen oder Klassenzimmern, sondern auch schon in Botschaften und auf Spielplätzen, in Zügen und Bussen, in Restaurants und Biergärten, in Fußballstadien und Fußgängerzonen oder auch auf Zeltlagerplätzen durchgeführt. Das Spektrum der Einsatzmöglichkeiten, das Materialangebot und die Methodenvielfalt werden so ständig erweitert.

Neben den unterschiedlichen örtlichen Gegebenheiten ist auch der Umstand wichtig, ob die Sprachanimation vor oder während der Begegnung bzw. des Austausches durchgeführt wird. In der Regel findet die Sprachanimation nur einmal statt, manchmal besteht aber auch (Anspruch auf) eine Kontinuität.

Die Sprachanimatour:innen müssen mit der jeweiligen Zielgruppe arbeiten können bzw. sich auf die Zielgruppe einstellen können. Die an einer Sprachanimation beteiligten Gruppen können vielfältig sein und über Kenntnisse der Nachbarsprache, Erfahrungen aus deutsch-tschechischen Austauschmaßnahmen und Interesse an der deutsch-tschechischen Zusammenarbeit verfügen oder ggf. auch nicht.

Die im Folgenden beschriebenen Zielgruppen sind für Tandem relevant, wobei die Entwicklung der Sprachanimation für die jeweiligen Gruppen unterschiedlich weit fortgeschritten ist.

#### **4.2.1 Außerschulischer Jugendaustausch**

Die primäre Zielgruppe in diesem Bereich sind für Tandem die Multiplikator:innen in der außerschulischen Jugendarbeit, also hauptberufliche und ehrenamtliche Mitarbeiter:innen von Jugendorganisationen, die an von Tandem angebotenen Veranstaltungen teilnehmen. Die Teilnehmer:innen an außerschulischen Jugendbegegnungen stehen nur selten direkt in Kontakt mit Tandem. Jugendliche werden von Tandem insbesondere bei Jugendtreffen, Messen oder im Zusammenhang mit dem Internetportal [www.ahoj.info](http://www.ahoj.info) angesprochen. Durch den Einsatz der Sprachanimatour:innen kann Tandem diese Zielgruppe noch besser erreichen.

#### **4.2.2 Schulischer Austausch**

In diesem Bereich sind die Lehrer:innen und Schüler:innen (aller Schularten und Jahrgangsstufen) die Zielgruppe, die Tandem direkt erreicht. Eltern können von den zuständigen Tandem-Mitarbeiter:innen bei Infotagen, Elternabenden o. ä. erreicht werden.

Bei der Vorbereitung und Durchführung schulischer Begegnungen und Austauschmaßnahmen wird Sprachanimation schon seit Jahren sehr erfolgreich eingesetzt und wird oft von den Schulen als ein unabdingbarer Programmpunkt gesehen. Sie gibt Lehrer:innen einerseits ganz allgemein neue Impulse für den Sprachunterricht. Andererseits wird sie in Tschechien gezielt eingesetzt, um das sinkende Interesse am Deutschunterricht wieder zu wecken.<sup>29</sup> Auf deutscher Seite hat Sprachanimation schon mehrfach dazu beigetragen, dass Tschechisch an Schulen als Wahl- oder Wahlpflichtfach eingeführt wurde.

Zur Förderung des Deutsch- bzw. Tschechischunterrichts an tschechischen und deutschen Schulen wurde im Jahre 2012 das Projekt „Němčina nekouše“ (in Tschechien) bzw. „Nachbar.

---

<sup>29</sup> Erst seit der Einführung einer zweiten Pflichtfremdsprache an tschechischen Grundschulen im Schuljahr 2013/2014 kann man beobachten, dass die Anzahl der Deutschlernenden wieder ansteigt.

| Sprache? | Tschechisch!“ (in Deutschland) ins Leben gerufen, das mittels Sprachanimation vor allem Schüler:innen der 5. bis 7. Klasse in beiden Ländern motivieren sollte, Deutsch bzw. Tschechisch als zweite Fremdsprache zu wählen.

Im Jahr 2013 wurde das Nachfolgeprojekt „Němčina nekouše II“ bzw. „Nachbar. | Sprache? | Tschechisch! II“ gestartet, das neben dem Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds auch durch die Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Prag finanziell unterstützt wurde und auch für die 8. und 9. Klasse in Tschechien bestimmt war. Es wurden diesmal auch die Eltern der Schüler:innen erreicht, die sich im Rahmen von Elternabenden mit den Präsentationen zur Bedeutung der deutschen Sprache für ihre Kinder bekannt machen konnten. Außerdem wurden Deutschlehrer:innen und Studierende der pädagogischen Fakultäten in der Methode der Sprachanimation geschult.

Die gleichen Ziele verfolgen auch die Nachfolgeprojekte Němčina nekouše III und IV bzw. „Nachbar. | Sprache? | Tschechisch! III und IV“<sup>30</sup>, die in den Jahren 2016 bis 2023 mit finanzieller Unterstützung durch den Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds, die Botschaft der Bundesrepublik Deutschland, das tschechische Schulministerium sowie die Šprechtíme-Kampagne kostenlose Sprachanimationen für Schüler:innen der 5. bis 9. (bzw. 10. in Deutschland) Klasse anbieten. Das Angebot für Eltern, Deutschlehrer:innen bzw. angehende Lehrkräfte besteht wie bei den Vorgängerprojekten.

Als Reaktion auf die Anforderungen von deutschen Firmen nach qualifizierten und sprachlich gut versierten Absolvent:innen konnte an den erfolgreichen Pilotjahrgang des Deutschunterrichts, bereichert um regelmäßige deutsch-tschechische Sprachanimation und Exkursionen in Firmen, angeknüpft werden. Dieses Konzept wurde zum ersten Mal im Schuljahr 2016/2017 in der Střední průmyslová škola und Střední odborná škola prof. Švejcara in Pilsen umgesetzt. Die Vermittlung der Bedeutung von Deutschkenntnissen und das Motivieren der Schüler:innen durch ihre Eltern zum Deutschunterricht zeigten sich als sehr ertragreich. Tandem verzeichnete ein großes Interesse an diesem Konzept auch auf anderen weiterführenden Schulen und von Seiten deutscher Firmen in Tschechien. Im Jahr 2018 konnte diese Kooperation an fünf weiteren Schulen fortgeführt werden. Tandem erhielt im September 2018 finanzielle Unterstützung durch die Deutsche Botschaft in Prag, wodurch sich das Konzept in ein selbstständiges Projekt mit der Bezeichnung „Deutsch ist Gold“ weiterentwickeln konnte.

An Partnereinrichtungen und- Schulen aus Deutschland und Tschechien, die gemeinsam deutsch-tschechische Projekte und Begegnungen planen und organisieren, wurde das Projekt „Gemeinsam in einem Boot“ entwickelt, das seit 2013 dank der finanziellen Unterstützung des Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds und seit 2015 auch durch das tschechische Schulministerium gefördert immer in jährlichen Zyklen läuft. Im Rahmen des Projektes wird ein vierstündiges Animationsmodul angeboten, das folgende Bestandteile beinhaltet: Kennenlernspiele, sprachliche Aktivitäten und wahlweise Aktivitäten zum Thema Teambuilding, Interkulturelles Lernen bzw. diversitätsbewusste Bildung und seit 2015 Gesundes Aufwachsen. 2021 wurde das Projekt in „Sprachanimation für alle“ umbenannt und bietet mit der finanziellen Unterstützung des Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds Sprachanimationsmodulen für deutsch-tschechische Jugendbegegnungen.<sup>31</sup>

---

<sup>30</sup> <http://www.tandem-org.cz/nemcina-nekouse> Stand 16.08.2023.

<sup>31</sup> <http://tandem-org.cz/jazykovaanimaceprovsechny> Stand 01.09.2023.



Die Zielgruppe, mit der die Sprachanimatour:innen arbeiten, sind Kinder und Jugendliche aus Deutschland und Tschechien ohne oder nur mit geringen Kenntnissen der Nachbarsprache.

#### **4.2.3 „Freiwillige Berufliche Praktika“**

Die primäre Zielgruppe im Programm „Freiwillige Berufliche Praktika“<sup>32</sup> (im Folgenden auch FBP) sind Berufsschüler:innen und Auszubildende im Alter ab 16 Jahren, die ein berufliches Praktikum im Nachbarland absolvieren. Während der obligatorischen Vorbereitungstage, die meistens direkt am Einsatzort stattfinden, werden sie von den Sprachanimatour:innen auf ihr Praktikum im Nachbarland vorbereitet. Im Vordergrund steht dabei die Vermittlung des fachlichen Grundvokabulars für den entsprechenden Beruf. Zugleich erlernen die Praktikant:innen auch die Grundlagen für die alltägliche Kommunikation und werden auf den Alltag im Nachbarland vorbereitet.

Die Zielgruppe der Praktikant:innen ist sehr heterogen und beinhaltet Berufsschüler:innen und Auszubildende, Jugendliche ohne Ausbildungsplatz sowie auch Jugendliche mit erhöhtem – z. T. sonderpädagogischem – Förderbedarf. Zudem werden die verschiedensten Berufsfelder abgedeckt, sodass sich die Sprachanimatour:innen in besonderem Maße auf die konkreten Situationen vorbereiten müssen. Für jedes Praktikum bedarf es daher einer eigenen branchenspezifisch ausgerichteten Sprachanimation. Eine Besonderheit ist ebenfalls, dass die Sprachanimation oft in sprachlich homogenen Kleingruppen von ca. drei bis zehn Teilnehmenden stattfindet und so ein anderes Repertoire an Methoden und Spielen erfordert als bei größeren Gruppen.

Die zweite Zielgruppe im Programm „Freiwillige Berufliche Praktika“ bilden die Projektverantwortlichen (Lehrer:innen, Ausbilder:innen, Meister:innen, Sozialpädagog:innen) aus den Einrichtungen der beruflichen Bildung, die am Programm teilnehmen können. Anders als bei den Praktikant:innen hat Tandem zu den Projektverantwortlichen einen direkten Kontakt – entweder bei Tandem-Veranstaltungen oder bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Praktika.

Seit 2015 bietet Tandem im Rahmen des FBP-Programms auch kostenlose Motivationsbesuche an. Der Zweck eines Motivationsbesuchs ist, bei Berufsschüler:innen, Auszubildenden und Berufsanfänger:innen das Interesse an einem beruflichen Praktikum im Nachbarland Tschechien zu wecken. Die Motivationsbesuche richten sich vornehmlich an Jugendliche, können aber auch für ihre Eltern oder für Mitarbeiter:innen der berufsbildenden Einrichtungen durchgeführt werden.

#### **4.2.4 Vorschulbereich**

Im Rahmen des EU-finanzierten Projekts „Von klein auf – Odmalička. Deutsch-tschechische Zusammenarbeit im Vorschulbereich“<sup>33</sup> wurde die Methode der Sprachanimation speziell für Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren neu konzipiert. Die Methodik für den Vorschulbereich entstand im April 2009 im Rahmen eines Arbeitstreffens mit Erzieher:innen und Lektor:innen aus deutschen und tschechischen Kindergärten. Nach einer Testphase konnten bei einem Ausbildungsseminar die ersten Sprachanimatour:innen aus Deutschland und Tschechien für den Vorschulbereich ausgebildet werden. Im Anschluss daran richtete sich Tandem an Kindergärten und Mütterzentren entlang der deutsch-tschechischen Grenze.

---

<sup>32</sup> <http://www.tandem-org.de/arbeitsbereiche/freiwillige-berufliche-praktika.html> Stand 01.08.2018.

<sup>33</sup> <http://www.tandem-org.de/arbeitsbereiche/angebote-im-vorschulbereich/foerderprogramm-von-klein-auf.html> Stand 01.08.2018.

Die Methodik der Sprachanimation wurde für diese Zielgruppe neu erarbeitet, da Kinder im Kindergartenalter in der Regel nicht lesen, schreiben oder buchstabieren können. Auch der Wortschatz und die Lernprozesse der Kinder sind anders als bei älteren Zielgruppen. Sehr wichtig sind daher der Einsatz von Handpuppen, Bildern, Spielen, Musik, Rhythmus und Bewegung, sowie eine gut strukturierte Abfolge von Begrüßungs-, Passiv-, Aktiv-, Wiederholungs- und Abschlussphase.<sup>34</sup> Die Sprachanimation soll den Kindern einen spielerischen Einstieg in den Fremdspracherwerb ermöglichen, bei ihren Eltern und Erzieher:innen das Interesse an deutsch-tschechischen Projekten wecken.

An das Projekt „Von klein auf – Odmalička“ knüpfte in den Jahren 2012 bis 2014 das Projekt „Schritt für Schritt ins Nachbarland – Krůček po krůčku do sousední země“<sup>35</sup> an, das sich an Kindergärten, Horte, Grundschulen und Jugendorganisationen aus Regionen entlang der deutsch-tschechischen Grenze, die mit Kindern zwischen drei und acht Jahren arbeiten, richtete. Das Angebot des Projektes reichte vom Einsatz der sog. Botschafter:innen des Nachbarlandes, die ausgewählte Spiele und Aktivitäten der Sprachanimation mit den Kindern übten, über Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte und methodische Beratung bis hin zur persönlichen Kontaktvermittlung und Herausgabe von diversen Publikationen.

Für den Zeitraum 2016-2019 schließt sich das Projekt „Nachbarwelten – Sousední světy“ an, bei dem im Rahmen des Angebots „Ich zeig‘ dir meine Welt“ deutsch-tschechische Sprach- und Medienprojekte für Kinder zwischen drei und acht Jahren realisiert werden. Sogenannte Medinauti unterstützen Kinder in der Sprach- und Medienarbeit.

#### **4.2.5 Interessent:innen am Internetportal [www.ahoj.info](http://www.ahoj.info)**

Unter dieser heterogenen Zielgruppe sind Interessent:innen und Benutzer:innen des von Tandem betreuten deutsch-tschechischen Internetportals für Jugendliche [www.ahoj.info](http://www.ahoj.info) gemeint.

Die bei Tandem für diese Website zuständigen EVS-Freiwilligen<sup>36</sup> bieten mehrtägige Seminare an, bei denen die Teilnehmer:innen Jugendliche mit Interesse am Nachbarland und z. T. auch sehr guten Kenntnissen beider Sprachen sind. Hier hilft die deutsch-tschechische Sprachanimation in besonderem Maße dabei, zumeist anfangs noch vorhandene Sprechhemmungen abzubauen.

Bei Infoveranstaltungen bekommen Jugendliche, ihre Lehrer:innen und Betreuer:innen von den Freiwilligen z. B. Informationen zur Nachbarsprache oder zum Leben im Nachbarland.

#### **4.2.6 Entscheidungsträger:innen**

Eine wichtige Zielgruppe für Tandem sind selbstverständlich auch die Entscheidungsträger:innen in Politik, Verwaltung und Jugendarbeit. Eine ansprechende Präsentation der Methode der Sprachanimation sollte nur kurze Beispiele aus der Praxis bringen sowie unterhaltsam und informativ zugleich sein. Gerade wenn es um die Stellung des Tschechischen als „Nachbarsprache“ sowie ihrer Einführung als Wahl(pflicht)fach geht, haben sich solche Einsätze bewährt.

---

<sup>34</sup> Detaillierte Infos zu den Zielgruppen in: Basler, C.; Bonacková, R.; Jonášová, K.; kol.: *Seminardokumentation „Deutsch und Tschechisch – ein Kinderspiel“*, Ausbildung zum/r Sprachanimateur:in für den Vorschulbereich. Regensburg: Tandem, 2009.

<sup>35</sup> <http://www.kruckepokrucku.info/cz/o-projektu/> Stand 01.08.2018.

<sup>36</sup> Die Freiwilligen bei Tandem werden im Rahmen des Europäischen Freiwilligendienstes / „European Voluntary Service“ aus EU-Mitteln gefördert.

### 4.3 Sprachanimateur:innen

Um für die oben aufgeführten Zielgruppen deutsch-tschechische Sprachanimationen anbieten zu können, bildet Tandem jährliche etwa 20 Sprachanimateur:innen aus, welche somit ebenfalls zu einer der wichtigsten Zielgruppen gehören.

Die von Tandem angebotene Basisschulung (s. Kap. 2.3.2.1 „Allgemeine Basisschulung und Trainingsbesuche“) richtet sich an alle, die

- an der Vermittlung der deutschen und/oder der tschechischen Sprache interessiert sind,
- Interesse an und/oder Erfahrung mit deutsch-tschechischer Kinder- und Jugendarbeit haben,
- gerne mit Sprache experimentieren,
- an der Vermittlung der Kultur des Nachbarlandes interessiert sind,
- sich mit dem Interkulturellen Lernen bzw. dem Konzept der diversitätsbewussten Bildung in der Praxis auseinandersetzen möchten,
- Ideen für die Anwendung von Sprachanimation haben und
- über gute (mündliche) Sprachkenntnisse im Deutschen und Tschechischen verfügen.

#### 4.3.1 Die Rolle des/der Sprachanimateur:in

Die kürzeste Beschreibung des/der idealen ausgebildeten Sprachanimateur:in beschränkt sich auf die drei Eigenschaften: „offen, kreativ und aktiv“.

Der/die ideale Sprachanimateur:in

- spricht die eigene und die zu vermittelnden Sprache sehr gut,
- hat selbst Freude am Spielen,
- ist in der Lage, diese Freude auf die Teilnehmenden zu übertragen,
- dirigiert und reglementiert nicht von außen, sondern spielt selbst aktiv mit,
- bringt sich so in die Gemeinschaft ein,
- nimmt die Stimmung und Bedürfnisse der Gruppe wahr,
- ist in der Lage, flexibel mit seiner/ihrer Planung umzugehen,
- ermöglicht den Teilnehmenden das selbständige Bewältigen von Problemen,
- fungiert dabei als Berater:in, ist selbst kreativ und
- regt auch die Teilnehmenden zur Kreativität an,
- setzt Methoden- und Perspektivenwechsel gezielt ein,
- reagiert auf Fragen, Unklarheiten und Störungen,
- geht locker, aber nicht distanzlos darauf ein,
- bereitet jede Sprachanimation und vor allem die Erklärung der einzelnen Spiele und Übungen gut vor,
- bewahrt sich jedoch die nötige Spontaneität.

Natürlich ist die Gestaltung der Rolle des/der Sprachanimateur:in von den persönlichen Eigenschaften der handelnden Person abhängig. Daher sollten sich Sprachanimateur:innen ihrer Stärken wie ihrer bevorzugten Zielgruppen und Themen bewusst sein bzw. werden.

#### 4.3.2 Ausbildungsangebote für Sprachanimateur:innen

Sowohl während der Ausbildung (s. u. Basis- und Aufbauschulung) als auch bei Trainings- und Feedbackbesuchen erhalten die Sprachanimateur:innen die nötige Unterstützung durch die zuständigen Mitarbeiter:innen und/oder andere erfahrene Sprachanimateur:innen, um die von Tandem geforderte Qualität sicher zu stellen.

Seit 2011 werden jedes Jahr Arbeits- und Vernetzungstreffen der aktiven Sprachanimatour:innen angeboten, um so direkte Kontakte zu ermöglichen und den Ausbau des Netzwerkes der Sprachanimatour:innen zu gewährleisten. Im Rahmen dieser Veranstaltungen können die Absolvent:innen der Basis- und Aufbauschulung unter den erfahreneren Sprachanimatour:innen eine/n Mentor:in finden, der/die für sie als Ansprechpartner:in gerade am Anfang sehr wichtig ist (s. Kap. 2.4.5 „Mentoring“).

Mindestens einmal in zwei Jahren bietet Tandem sowohl eine Basis- und eine Aufbauschulung für zukünftige Sprachanimatour:innen als auch ein Arbeits- und Vernetzungstreffen und eventuell themen- bzw. zielgruppenorientierte Spezialisierungsseminare für bereits ausgebildete Sprachanimatour:innen an. Die folgende Übersicht zeigt die verschiedenen Aus- und Fortbildungsangebote der Koordinierungszentren:

1. Allgemeine Basisschulungen für neue Sprachanimatour:innen (seit 2003) und daran anknüpfende Aufbauschulungen (seit 2015)
2. Themenorientierte und zielgruppenorientierte Spezialisierungsseminare
  - a) zum Programm „Freiwillige Berufliche Praktika“ (seit 2004)
  - b) zum Projekt „Von klein auf“ (2009)
  - c) zum Projekt „Schritt für Schritt ins Nachbarland“ (2012)
  - d) zum Projekt „Nachbarwelten“ (2016)
  - e) zum Projekt "Němčina nekouše“ bzw. „Nachbar.| Sprache? | Tschechisch!" (seit 2012)
  - f) zum Projekt „Gemeinsam in einem Boot“ (seit 2013)
  - g) zum Projekt „Sprachanimation für alle“ (seit 2021)
3. Arbeits- und Vernetzungstreffen der Sprachanimatour:innen zum Erfahrungsaustausch mit diversen Workshops (seit 2011)

#### **4.3.2.1 Allgemeine Basisschulung und Trainingsbesuche**

Die von Tandem angebotenen Basisschulungen werden sowohl in Tschechien als auch in Deutschland von den zuständigen Tandem-Mitarbeiter:innen (in der Regel unter Mitwirkung von erfahrenen Sprachanimatour:innen) vorbereitet und durchgeführt. Die Teilnehmer:innen der Basisschulung für Sprachanimatour:innen werden während der mehrtägigen Ausbildung zu aktiver Mitarbeit angehalten und erlernen sowohl inhaltlich als auch methodisch die Grundlagen der deutsch-tschechischen Sprachanimation.

Die Teilnehmer:innen werden ausführlich über die Tätigkeit und Arbeitsbereiche von Tandem informiert und mit Materialien versehen, da die Sprachanimatour:innen oft die ersten Ansprechpartner:innen für am deutsch-tschechischen Jugendaustausch Interessierte sind.

Zunächst werden sie mit den Prinzipien der Sprachanimation bekannt gemacht. Zudem werden die Grundaktivitäten der Sprachanimation und einige der Sprachanimationsspiele vorgestellt. Darüber hinaus wird von der Leitung gezeigt, wie Spiele zielgruppenspezifisch und thematisch modifiziert angeleitet und durchgeführt werden können.

Danach probieren die Teilnehmer:innen zu zweit oder in Kleingruppen, eine Einheit selbständig zu leiten und eine (ggf. auch mehrtägige) Sprachanimation zu planen, welche dann im Plenum präsentiert bzw. zum Teil auch durchgeführt wird. Bei einer gemeinsamen Auswertung werden sowohl aufgetretene oder mögliche Probleme als auch Lösungsansätze aufgezeigt.

Nach der Absolvierung der Basisschulung sollen die neu geschulten Sprachanimateur:innen bei einem/einer erfahrenen Sprachanimateur:in einen Trainingsbesuch absolvieren und dabei selbstständig einige Aktivitäten durchführen. Über diesen sog. Trainingsbesuch schreiben sie einen Bericht. Die Absolvierung eines Trainingsbesuchs ist eine Bedingung für die Teilnahme an der Aufbauschulung.

#### **4.3.2.2 Aufbauschulung**

An die Basisschulung knüpft eine Aufbauschulung an, die ungefähr ein halbes Jahr nach der Basisschulung stattfindet und die bisherigen Erfahrungen und Kenntnisse der Sprachanimateur:innen reflektiert und weiter-entwickelt. An der Aufbauschulung können Sprachanimateur:innen teilnehmen, welche die Basisschulung und einen Trainingsbesuch erfolgreich absolviert haben. Die Teilnahme daran ist eine weitere Bedingung für den Erhalt des „Zertifikats deutsch-tschechische Sprachanimateur:in“. Die Aufbauschulung ist in der Regel dreitägig und läuft parallel mit dem Arbeits- und Vernetzungstreffen der Sprachanimateur:innen, so dass die neugeschulten Sprachanimateur:innen Kontakte mit den erfahrenen Sprachanimateur:innen knüpfen können. Die Aufbauschulungen wurden im Jahre 2015 eingeführt, um die Qualität der Sprachanimation bei Tandem zu erhöhen.

Die Teilnehmer:innen haben nach der Basis- und Aufbauschulung eine klare Vorstellung, wie sie deutsch-tschechische Sprachanimation konkret vorbereiten und durchführen können.

#### **4.3.2.3 Themenorientierte und zielgruppenorientierte Spezialisierungsseminare**

Tandem bietet auch themenorientierte und zielgruppenorientierte Spezialisierungsseminare für geschulte Sprachanimateur:innen an. Bei diesen Seminaren bekommen diese einen Einblick in die aktuellen Projekte und Programme von Tandem und lernen, die Methode der Sprachanimation themenbezogen und zielgruppenorientiert zu verwenden. Die Absolvierung eines entsprechenden Spezialisierungsseminars ist eine Bedingung für die Möglichkeit der Durchführung der Sprachanimationen in den einzelnen Projekten und Programmen.

Folgende Spezialisierungen werden angeboten:

- „Freiwillige Berufliche Praktika“
- Vorschulbereich
- „Němčina nekouše“ / „Nachbar.| Sprache? | Tschechisch!“
- „Sprachanimation für alle“

#### **4.3.2.4 Jährliches Arbeits- und Vernetzungstreffen zum Erfahrungsaustausch**

Bei diesen seit 2011 jedes Jahr angebotenen Arbeits- und Vernetzungstreffen können die Sprachanimateur:innen der verschiedenen Ausbildungsjahrgänge:

- durchgeführte Einsätze reflektieren,
- Inhalte der Ausbildung besprechen,
- Kreativität für eigene Ideen fördern,
- ihr Methodenrepertoire erweitern,
- (auch selbst erstellte) Materialien präsentieren,
- ihr Selbstbewusstsein in Sachen Methodenkompetenz stärken,
- neue gemeinsame Projekte planen,
- Modellsituationen „durchspielen“,
- Methodenbausteine weiterentwickeln,

- die Qualität der Sprachanimationen weiterentwickeln,
- Erfahrungen austauschen und
- die Basis für das zukünftige Networking stärken.

Das Hauptaugenmerk liegt hierbei auf der Erarbeitung von Lösungsansätzen und Verbesserungsvorschlägen, um sowohl die Zusammenarbeit allgemein als auch die konkreten Sprachanimationseinsätze weiter zu optimieren.

Zudem dienen diese Treffen auch der Weiterentwicklung der Methode der Sprachanimation insgesamt, da im persönlichen Gespräch sowie in den Arbeitsgruppen mit den Sprachanimateur:innen oft neue Anregungen und Verbesserungsvorschläge gemacht wurden, welche schon erfolgreich umgesetzt werden konnten.

#### **4.4 Qualitätsentwicklung**

Unabhängig vom spezifischen Einsatzfeld bedürfen alle innovativen Methoden im Bereich der Pädagogik von Anfang an einer fortwährenden Evaluation, Kritik und Bewertung. Dabei werden die methodischen Neuerungen, ihre Eignung für die Aufgabenstellung in Lernsituationen und die Anwendbarkeit in der jeweiligen Situation auf den Prüfstand gestellt. Nur so kann sichergestellt werden, dass zusätzliche Erfordernisse im jeweiligen Methodenbaukasten berücksichtigt werden. Der Begriff der Qualitätsentwicklung hat sich dafür auch in der Pädagogik durchgesetzt.

Bereits beim Veranstaltungsangebot wird großer Wert auf Qualitätsentwicklung gelegt. Die jährlichen Arbeits- und Vernetzungstreffen sind ein wichtiger Eckpunkt zur Entwicklung der Qualität der einzelnen Sprachanimationen sowie der Sprachanimation allgemein.

2013 wurde die Zertifizierung der Sprachanimateur:innen eingeführt, um die Qualität der Sprachanimation weiterzuentwickeln. In diesem Zusammenhang wurde im Jahre 2015 auch der Bildungsweg der Sprachanimateur:innen abgeändert und um zwei Pflichtelemente ergänzt – den Trainingsbesuch und die Aufbauschulung (s. Kap. 2.3.2.1 „Allgemeine Basisschulung und Trainingsbesuche“ und Kap. 2.3.2.2 „Aufbauschulung“).

Eine weitere wichtige Säule bei der Qualitätsentwicklung stellen die Berichte zu den einzelnen Sprachanimationen dar. Am effektivsten ist zweifelsohne die persönliche Beratung der Sprachanimateur:innen. Diese kann auf verschiedene Weisen erfolgen: Durch die zuständigen Tandem-Mitarbeiter:innen, den/die Koordinator:in, mittels Monitoringbesuche oder Trainingsbesuche sowie im Rahmen von Mentoring. All diese Punkte werden in den folgenden Kapiteln erläutert.

##### **4.4.1 Zertifikat deutsch-tschechische Sprachanimateur:in**

Der/die Sprachanimateur:in erhält das „Zertifikat deutsch-tschechische Sprachanimateur:in“ nach Absolvierung des kompletten Bildungsweges bei Tandem (Basisschulung, Trainingsbesuch, Aufbauschulung) und nach erfolgreicher Durchführung von mindestens einer Sprachanimation in einem Zeitraum von zwei Jahren nach der Aufbauschulung. Diese Sprachanimation muss die Regelungen an Sprachanimation befolgen und die entsprechenden Qualitätskriterien erfüllen und durch einen Bericht über die Sprachanimation nachgewiesen werden. Die Sprachanimation muss dabei nicht durch Tandem vermittelt werden. Eine weitere Bedingung für den Erhalt des „Zertifikats deutsch-tschechische Sprachanimateur:in“ ist die Teilnahme an mindestens einer Veranstaltung von Tandem (Spezialisierungsseminar, Arbeits-

und Vernetzungstreffen der Sprachanimateur:innen etc.) in einem Zeitraum von zwei Jahren nach der Aufbauschulung.

Für die Verlängerung des Zertifikats muss der/die Sprachanimateur:in zwei Sprachanimationen und die Teilnahme an mindestens einer Tandem-Veranstaltung in einem Zeitraum von zwei Jahren nach dem Erhalt des Zertifikats nachweisen. Mindestens eine der Sprachanimationen muss dabei durch Tandem vermittelt werden.

Ein **Neuerwerb des Zertifikats** nach einer Pause von mehr als zwei Jahren, in der keine Sprachanimationen für Tandem durchgeführt wurden, ist möglich, falls der/die Sprachanimateur:in ein Zertifikat besaß und/oder die Basisschulung im Jahre 2011 oder den darauffolgenden Jahren absolvierte. In diesem Fall muss er/sie für den Neuerwerb des Zertifikats an der Aufbauschulung teilnehmen, einen Trainingsbesuch absolvieren und eine eigene Sprachanimation durchführen. Die Sprachanimation muss durch Tandem vermittelt werden.

Sprachanimateur:innen, die nach einer langfristigen Pause wieder Sprachanimationen für Tandem durchführen möchten, dabei aber nie das Zertifikat besaßen und/oder die Basisschulung im Jahre 2010 bzw. früher absolvierten, müssen den ganzen Bildungsweg neu absolvieren.

#### **4.4.2 Koordination**

Die quantitative und qualitative Ausweitung der Sprachanimation macht seit einigen Jahren den Einsatz eines/r Koordinator:in erforderlich, welche/r Tandem auf Honorarbasis unterstützt.

Seine/ihre Aufgaben sind vor allem organisatorischer und fachlicher Art. Er/sie ist im regelmäßigen Kontakt mit den zuständigen Mitarbeiter:innen beider Tandem-Büros und berichtet ihnen über seine/ihre Arbeit.

Die Hauptaufgaben des:r Koordinator:in sind:

- Vermittlung und Koordination der Sprachanimationen,
- Rolle als Ansprechpartner:in für die Sprachanimateur:innen,
- Kommunikation mit den Auftraggeber:innen der Sprachanimation,
- enge Zusammenarbeit mit den für die Sprachanimation zuständigen Tandem-Mitarbeiter:innen,
- Pflege der Online-Tabellen und Internetseiten zur Sprachanimation.

#### **4.4.3 Berichte über durchgeführte Sprachanimationen**

Bei Sprachanimationen, die über Tandem vermittelt werden, muss ein „Bericht über die Sprachanimation“ spätestens vier Wochen nach ihrer Durchführung vorgelegt werden.

Bei den nicht über Tandem vermittelten Sprachanimationen ist der dadurch erzielte Erfahrungsaustausch wünschenswert. Die Berichte können auch nachträglich mittels des/r Koordinator:in allen aktiven Sprachanimateur:innen zugänglich gemacht werden.

Der Bericht ist:

- ein unverzichtbarer Teil des Verwendungsnachweises, der von Tandem bei den Fördermittelgebern vorgelegt werden muss,
- ein Kommunikationsmittel zwischen den Sprachanimateur:innen und Tandem,
- eine Unterlage zur Auswertung der Sprachanimation,

- eine Grundlage für die Weiterentwicklung der Sprachanimation (u. a. für Statistiken über den Einsatz der einzelnen Sprachaktivitäten),
- eine Informationsquelle über die Spezialisierung bzw. die bevorzugten Einsatzgebiete der Sprachanimatour:innen,
- ein Mittel zur Unterstützung des Erfahrungsaustausches unter den Sprachanimatour:innen,
- eine Quelle von Anregungen für die neuen Sprachanimatour:innen.

Alle von Tandem geschulten Sprachanimatour:innen, welche die „Erklärung“ zu den Regelungen im Bereich deutsch-tschechische Sprachanimation bei Tandem unterschrieben haben, erhalten Zugang zu den Berichten auf den internen Tandem-Plattformen.

Von Schulen/Einrichtungen, in denen die Vorbereitungstage durchgeführt wurden, werden im Programm „Freiwillige Berufliche Praktika“ obligatorisch Evaluationsberichte verlangt. Bei anderen laufenden Projekten werden die Schulen/Einrichtungen aufgefordert, Evaluationsformulare auszufüllen. Die für die Sprachanimation zuständigen Mitarbeiter:innen erhalten somit ein wertvolles Feedback, das als Grundlage für die Weiterentwicklung der Methode der Sprachanimation sowie für die Qualitätsentwicklung der Sprachanimationseinsätze dienen kann.

#### 4.4.4 Besuche der Sprachanimationseinsätze

Einen weiteren Beitrag zur Qualitätsentwicklung liefern die sogenannten **Trainingsbesuche** (tsch.: „zácvik“). Diese ermöglichen den Sprachanimatour:innen, welche die Basisschulung absolviert haben, bei einem/r erfahrenen Sprachanimatour:in einen Trainingsbesuch abzustatten, um Erfahrungen und Anregungen zu sammeln, bevor sie ihre ersten Sprachanimationen alleine durchführen. Im Jahr 2015 wurden die Trainingsbesuche zum obligatorischen Teil der Ausbildung der Sprachanimatour:innen. Das Programm „Freiwillige Berufliche Praktika“ bietet zweitägige Trainingsbesuche an, die sich an neu geschulte Sprachanimatour:innen mit dieser Spezialisierung und wenig Erfahrung mit der Durchführung der Vorbereitungstage richten. Bei diesen Trainingsbesuchen gibt es eine pauschale Aufwandsentschädigung.

Bei dem von den Sprachanimatour:innen erbetenen **Feedbackbesuch** (tsch.: „návštěva se zpětnou vazbou“) wird die Sprachanimation von einem/r erfahrenen Sprachanimatour:in besucht, der/die seinem:r / ihrem:r Kolleg:in Feedback gibt. Diese Besuche können von allen Sprachanimatour:innen erbeten werden und beschränken sich nicht nur auf die neu geschulten Absolvent:innen der Basisschulungen. Die gemeinsame Analyse der Durchführung der Sprachanimation bei der Nachbesprechung kann als Motivation und zur Weiterentwicklung des eigenen Potenzials dienen.

**Monitoringbesuche** (tsch.: „monitoring“) dienen sowohl der Qualitätsentwicklung der Sprachanimation bei Tandem als auch als Rückmeldung für die Sprachanimatour:innen. Mit Monitoringbesuchen ist gemeint, dass Tandem eine Person beauftragen kann, an einer Sprachanimation teilzunehmen und darüber einen Bericht zu schreiben. Die für die Sprachanimation bei Tandem zuständigen Mitarbeiter:innen bzw. der/die Koordinator:in sind ebenfalls berechtigt, einen Monitoringbesuch abzustatten. Sie verschaffen sich einerseits einen persönlichen Eindruck von den Fertigkeiten eines/r Sprachanimatour:in, den/die sie gegebenenfalls unterstützend beraten können, andererseits kommen sie ins Gespräch mit den



Auftraggeber:innen und können somit auf ihre Wünsche bzw. kritische Anmerkungen sofort eingehen.

#### 4.4.5 Mentoring

Ebenfalls der Qualitätsentwicklung dient das im Jahr 2011 eingeführte Mentoring. Hierbei können die Absolvent:innen der Basis- und Aufbauschulung Kontakt mit einem/r eigenen Mentor:in aufnehmen, mit dem/r sie Angelegenheiten im Bereich Sprachanimation diskutieren können. Die Mentor:innen sind erfahrene Sprachanimateur:innen. Die Art der Zusammenarbeit erfolgt nach gemeinsamer Absprache und wird nicht durch Tandem vergütet.

#### 4.5 Von Tandem herausgegebene Materialien zur Sprachanimation

Im Laufe seiner langjährigen Tätigkeit hat Tandem auch eine Vielzahl von Arbeitsmaterialien zur „Sprachannäherung“ und Sprachanimation entwickelt.

Als erste Publikation erschienen bereits im Gründungsjahr **1997** die **Arbeitsblätter „Sprachanimation XXL“**.<sup>37</sup> Vor allem der auf der Titelseite stehende Text „Kajne angst fór dér čechišn šrift!“ wird sehr oft zitiert und für den Erstkontakt mit der tschechischen Sprache u. a. auch von Volkshochschulen genutzt.

Der konsequent zweisprachig gehaltene **Sprachführer „Do kapsy – Für die Hosentasche“**<sup>38</sup> ist im Jahr 2001 zum ersten Mal erschienen und wird wiederholend neu aufgelegt. 2017 wurde bereits die 15. Auflage mit dem 100.000-sten Exemplar herausgegeben – diese wurde sowohl inhaltlich als auch grafisch komplett überarbeitet und noch mehr an die Bedürfnisse der Zielgruppe angepasst. Do kapsy richtet sich vor allem an Jugendliche und Multiplikator:innen, die bei einer Begegnung im Nachbarland nicht völlig „fremd-sprachlos“ sein wollen.

Es hat dabei nicht den Anspruch eines klassischen Wörterbuches oder „normalen“ Sprachführers, sondern geht bewusst und sehr erfolgreich einen anderen Weg, die Grundlagen und Gesprächsanlässe im Tschechischen und Deutschen zu vermitteln. „Do kapsy“ enthält neben Wortschatzlisten, Konversationsteilen und Grammatik auch landeskundliche Informationen zu Deutschland und Tschechien. Seit 2020 hat Tandem das traditionelle Büchlein in **eine App** verwandelt.<sup>39</sup>

Die in Zusammenarbeit mit dem DPJW erstellte **CD-ROM „TrioLinguale“**<sup>40</sup> wurde im Jahr **2001** veröffentlicht. „TrioLinguale“ ist (mehr als nur) eine Materialsammlung zur deutsch-tschechisch-polnischen Sprachanimation, in der über 60 kommentierte Spiele und Sprachaktivitäten mit den dazugehörigen Druckvorlagen vorgestellt werden. Dazu kommen unter anderem auch theoretische Ansätze der Sprachanimation, deren Aufgaben und Ziele sowie die Rolle der Sprachanimateur:innen.

Im Jahr **2007** wurde, erneut in Kooperation mit dem DPJW, die **Internetseite [www.triolinguale.eu](http://www.triolinguale.eu)** als Online-Version zu der CD-ROM freigeschaltet. Hiermit wird die

<sup>37</sup> Verfügbar unter [www.tandem-org.de/arbeitsbereiche/sprache/sprachanimation.html](http://www.tandem-org.de/arbeitsbereiche/sprache/sprachanimation.html) Stand 01.08.2018.

<sup>38</sup> Verfügbar unter [https://www.tandem-org.de/assets/files/dokapsy\\_de\\_web\\_komprimace.pdf](https://www.tandem-org.de/assets/files/dokapsy_de_web_komprimace.pdf) Stand 01.08.2018.

<sup>39</sup> <https://www.tandem-org.de/arbeitsbereiche/sprachanimation/app-do-kapsy.html>

<sup>40</sup> Karl, H.; Karl-Brejchová, K.; Kopka M., kol.: *TrioLinguale – CD zur Sprachanimation für deutsch-polnisch-tschechische Jugendbegegnungen*. 2. überarb. Aufl. Regensburg: Tandem, 2005.

Sprachanimation für einen noch breiteren Kreis von Interessent:innen an interkultureller Verständigung zugänglich.

Die Kernelemente der Sprachanimation und Beispiele für einige spielerische Aktivitäten mit ihrer effektiven Anwendung wurden im Jahr **2008** in der deutsch-tschechischen **Broschüre „Feel Špáb“**<sup>41</sup> zusammengefasst. Diese Publikation dient so als Einstieg für an der deutsch-tschechischen Sprachanimation Interessierte.

Die ersten Ausgaben des Lern- und Gedächtnisspiels „**PeXmory**“ zur Erleichterung des Erlernens von Fachwortschatz wurden im Jahr **2009** speziell für das Programm „Freiwillige Berufliche Praktika“ erstellt. Es steht nach Erweiterungen in den Jahren **2011 und 2014** mittlerweile für sieben Berufsfelder (Gastronomie, Krankenpflege, Holzverarbeitung, Metallverarbeitung, Gartenbau, kaufmännische Berufe und Erziehungsberufe) zur Verfügung.

Im Jahre **2012** wurde die zweisprachige Tandem-Website zur deutsch-tschechischen Sprachanimation [www.sprachanimation.info](http://www.sprachanimation.info) bzw. [www.jazykova-animace.info](http://www.jazykova-animace.info) freigeschaltet, welche die Methode ausführlich darstellt und verschiedene Möglichkeiten der Nutzung beschreibt.

Im Rahmen des Projekts „Němčina nekouše“ wurde das bisherige Handbuch „Němčina nekouše. Motivace k výuce německého jazyka na základních školách prostřednictvím jazykové animace“ für die eigenständige Durchführung deutsch-tschechischer Sprachanimation erweitert und neu herausgegeben. In die Konzeption des Handbuchs wurde die Zielgruppe von Schüler:innen der 5. bis 9. Jahrgangsstufe aufgenommen, die bereits Deutsch lernen und motiviert werden sollen, sich auch weiterhin dieser Fremdsprache zu widmen. Nach erfolgter Auswertung des Inhalts des sog. Motivationskoffers „Nimm Deutsch!“, mit dem das Goethe-Institut zum Projekt „Němčina nekouše“ beigetragen hat, wurden einige der **Unterrichtsmaterialien**, z. B. die didaktisch-methodische Mappe und das Dominospiel, im Rahmen des Projekts vervielfältigt und in ausreichender Anzahl als konkretes dauerhaftes Arbeitsergebnis, das die selbstständige Durchführung der Sprachanimationen erleichtern soll, an die beteiligten Schulen und Lehrkräfte übergeben.

## 5 Ausblick und Perspektiven

Aufgrund der geographischen Nähe zur Tschechischen Republik findet zwar ein großer Teil der Sprachanimation auf dem deutschen Gebiet in Sachsen und Bayern statt. Doch auch in den anderen Bundesländern ist der Bedarf an Sprachanimateur:innen durchaus gegeben bzw. kann durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit sicherlich noch geweckt werden. Es wird bereits bei der Auswahl der Teilnehmer:innen der Basisschulungen verstärkt darauf geachtet, dass in möglichst allen Regionen ausgebildete Sprachanimateur:innen zur Verfügung stehen. Eine intensivere Bewerbung der Basisschulungen mit höheren Anmeldezahlen von Interessent:innen aus anderen Bundesländern würde die Abdeckung der Anfragen nach Sprachanimationen zukünftig leichter bewältigen lassen.

Eine stärkere Integration von Elementen der Sprachanimation in außerschulische Jugendbegegnungen ist aus Sicht der Koordinierungszentren eine konkret realisierbare

---

<sup>41</sup> Hlavničková P.; Hubáčková L.; Karl H.; kol.: *Feel Špáb – deutsch-tschechische Sprachanimation*. Regensburg: Tandem 2008. Herunterzuladen unter: [http://www.tandem-org.de/assets/files/Publikationen/Tandem\\_Feel-Spass\\_2008.pdf](http://www.tandem-org.de/assets/files/Publikationen/Tandem_Feel-Spass_2008.pdf) Stand 01.08.2018.

Weiterentwicklungsmöglichkeit. So werden im Rahmen des Projekts „Gemeinsam in einem Boot“ finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt, die speziell für Träger der außerschulischen Arbeit bestimmt sind.

Außerdem wird die Sprachanimation bei Tandem-Seminaren für Fachkräfte der Jugendarbeit regelmäßig und mit Erfolg eingesetzt. Im Anschluss daran können die Jugendleiter:innen die Methode der Sprachanimation bei ihren eigenen Projekten und deutsch-tschechischen Austauschmaßnahmen in größerem Umfang einsetzen und bewerben. Vorstellbar ist ebenfalls die Anwendung der Sprachanimation im Rahmen des Förderprogramms auf der tschechischen Seite für Kleinprojekte „Mit Tandem loslegen!“, mit dem außerschulische Begegnungen gefördert werden können.

Die Erstellung von themenspezifischen und zielgruppenorientierten Materialien im Rahmen der Programme und Projekte hat sich immer sehr gut bewährt und sollte auch künftig fortgesetzt werden. Dazu bieten sich u. a. die Themen Gesundes Aufwachsen, Interkulturelles Lernen bzw. Diversitätsbewusste Bildung an.

Die Weiterentwicklung der deutsch-tschechischen Sprachanimation hängt nicht nur mit dem Erschließen weiterer Einsatzmöglichkeiten zusammen. Wenn die Sprachanimation verstärkt eingesetzt und neue Zielgruppen angesprochen werden sollen, bedarf es auch weiterer Ressourcen zur Produktion zielgruppenadäquater und themenspezifischer Materialien.

## 6 Anhang

### 6.1 Weiterführende Literatur

- Bach, G.; Timm, J.-P.: Handlungsorientierung als Ziel und als Methode; In: Dies. (Hrsg.): Englischunterricht. Grundlagen und Methoden einer handlungsorientierten Unterrichtspraxis. A. Francke Verlag, 2003.
- Baer, U.: Spielpraxis. Eine Einführung in die Spielpädagogik. Kallmeyer, 1995.
- Bailly, F.: Sprachanimation in deutsch-französischen Jugendbegegnungen. DFJW, 2009.
- Bailly, F.: Le Projet Bielefeld – La communication naturelle dans les rencontres franco-allemandes, Documents de travail / Arbeitsmaterialien. Bad Honnef: DFJW, 1996.
- Basler, C.; Bonacková, R.; Jonášová, K., kol.: Seminardokumentation „Deutsch und Tschechisch – ein Kinderspiel“, Ausbildung zum/r Sprachanimateur:in für den Vorschulbereich. Regensburg: Tandem, 2009.
- Bausinger, H.: Typisch Deutsch. Wie deutsch sind die Deutschen? München: 2005.
- Benda, M.: Sprachanimation als pädagogisches Werkzeug in der Kennenlernphase interkultureller Gruppen anhand des Projektes Lanterna Futuri. Magisterarbeit. Masaryk Universität Brunn: 2009.
- Berger E., kol.: Leitfaden zur Sprachanimation. DFJW, 2001.
- Bittl, K.; Moree, D.: 3x3 ist neunmal klug. Dokumentation einer deutsch-polnisch-tschechischen Fortbildung zur TrainerIn in interkulturellem Lernen und Zusammenarbeiten. Nürnberg: 2001.
- Bittl, K.; Moree, D.: Abenteuer Kultur. Transkulturelles Lernen in der deutsch-tschechischen Jugendarbeit. Plzeň: 2007.
- Bojanowska, J.: Sprachanimation - Animacja językowa. DPJW, 2008.
- Bonacková, R.; Fügl, U.; Podlešáková Š.: Deutsch-tschechisches Wörterbuch (nicht nur) für Erzieher:innen. Plzeň: 2014.
- Bonacková, R.; Fügl, U.: Projektbausteine – Tschechien und Tschechisch für Kinder von 3 bis 8 Jahren. Regensburg: 2012.

- Brammerts, H.; Pasięka, M.: Tandemaufgaben Deutsch – Polnisch. Potsdam: DPJW, 1998.
- Bricaud B.; Dausendschön-Gay, U., Linguistische Begleituntersuchung zu deutsch-französischen Jugendbegegnungen. Bad Honnef: DFJW (unveröff. Dokumente), 1991.
- Gilsdorf, R.; Kistner, G. Kooperative Abenteuerspiele (Band 1 und 2) – eine Praxishilfe für Schule und Jugendarbeit. Seelze: Kallmeyer-Verlag, 2007.
- Hlavničková P.; Hubáčková L.; Karl H.; kol.: Feel Špáš – deutsch-tschechische Sprachanimation. Regensburg: Tandem 2008.
- Hölscher, P.; kol.: Dil Dominosu – Sprachdomino zum Erlernen einfacher Redemittel in verschiedenen Sprachen. BMW AG, 1998.
- Huizinga, J.: Homo ludens. Vom Ursprung der Kultur im Spiel. Rowohlt, 1956.
- Karl, H.; Karl-Brejchová, K.; kol.: Deutsch – Tschechisch Do kapsy / Für die Hosentasche. 13. Aufl. Regensburg: Tandem, 2014.
- Karl, H.; Karl-Brejchová, K.: Sprache und Kommunikation. In: Lenk, C. (Hrsg.) Praxishandbuch deutsch-tschechischer Jugendaustausch. Regensburg: Tandem 2003.
- Karl, H.; Karl-Brejchová, K.; Kopka M., kol.: TrioLinguale – CD zur Sprachanimation für deutsch-polnisch-tschechische Jugendbegegnungen. 2. überarb. Aufl. Regensburg: Tandem, 2005.
- Karl, H.: Sprachanimation XXL. Regensburg: Tandem, 2011.
- Kol.: Interkulturelle Aus- und Fortbildung. Flyer. DFJW, 2000.
- Kol.: Langenscheidts Großes Wörterbuch Deutsch als Fremdsprache, Neubearbeitung 1998. Berlin, München: 1998.
- Kol.: Langenscheidts Taschenwörterbuch Lateinisch, 7. Aufl. Berlin, München. 1968.
- Kol.: Leitfaden zur Sprachanimation. Hrsg. von Deutsches Sozialwerk in Frankreich, 2001.
- Kol.: Meyers großes Taschenlexikon in 26 Bänden. 9. Auflage. Mannheim: Bibliographisches Institut GmbH, 2003.
- Kol.: PeXmory – Das deutsch-tschechische Gedächtnisspiel. Regensburg: Tandem, 2013.
- Konrad, H.: Entwurf einer europäischen Sprachenordnung. In: Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht, Didaktik und Methodik im Bereich Deutsch als Fremdsprache. Nr. 8 (2-3), 2003.
- Löffler, R.; Kuntze, W.-M.: Spiele im Englischunterricht 2. Lernspiele, darstellende Spiele, Interaktionsspiele. 5. Aufl. Weinheim: Beltz, 1987.
- Losche, H.: Interkulturelle Kommunikation. Sammlung praktischer Spiele und Übungen. Augsburg: 2010.
- Otten, H.; Treuheit, W. (Hrsg.): Interkulturelles Lernen in Theorie und Praxis. Ein Handbuch für Jugendarbeit und Weiterbildung. Opladen: 1994.
- Rudolf, B.: Deutsch ist wieder gefragt. In: Prager Zeitung. (26.05. 2011), S. 2.
- Thomas, A.; Kinast, E.; Schroll-Machl, S.(Hrsg.): Handbuch interkulturelle Kommunikation und Kooperation. Band I. und II. Göttingen: 2005.
- Thomas, A.: Psychologie des interkulturellen Dialogs. Göttingen: 2008.
- Thomas, A.: Psychologie interkulturellen Handelns. Göttingen: 1996.
- Wagnerová, E.; Zahradníčková, P. (Hrsg.): Němčina nekouše (Motivace k výuce německého jazyka na základních školách prostřednictvím jazykové animace). Plzeň: 2014.
- Warwitz, S.; Rudolf, A.: Vom Sinn des Spielens. Hohengehren: Schneider Verlag, 2004.
- Wortmann, M. Kauderwelsch Band 32: Tschechisch Wort für Wort. 8. Aufl. Bielefeld: Reise Know-How Rump, 2009.

## 6.2 Internetquellen

(alle zuletzt aufgerufen am: 1.8.2018)

Im Text genannte Links zur Sprachanimation  
(in der Reihenfolge ihrer Erwähnung):

- GATE-Germany (DAAD): Länderprofile Tschechien  
<http://www.daad.cz/pdf/LP-Tschechien.pdf>
- Erklärung anlässlich des 20. Jubiläums der "Deutsch-Tschechischen Erklärung über die gegenseitigen Beziehungen und deren zukünftige Entwicklung" vom 21. Januar 1997  
<https://www.auswaertiges-amt.de/de/newsroom/170125-gemerkl-cze/287356>
- Erasmus+ Programmleitfaden 2015 Version 3  
[http://ec.europa.eu/programmes/erasmus-plus/documents/erasmus-plus-programme-guide\\_de.pdf](http://ec.europa.eu/programmes/erasmus-plus/documents/erasmus-plus-programme-guide_de.pdf)
- Duden – Die deutsche Rechtschreibung  
<http://www.duden.de/>
- Sprachanimation beim DFJW  
[www.dfjw.org/sprachanimation](http://www.dfjw.org/sprachanimation)
- Plattform für Interessenten an der Sprachanimation  
[www.triolinguale.eu](http://www.triolinguale.eu)
- Sprachoffensive in Niederösterreich  
<https://www.sprachkompetenz.at/sprachenoffensive/allgemeines/>
- SGUN – Spolek germanistů a učitelů němčiny  
[www.sgun.cz](http://www.sgun.cz)
- Das Theaternetzwerk Böhmen Bayern Čojč  
[www.cojc.eu](http://www.cojc.eu)
- Das deutsch-tschechische Jugendportal  
[www.ahoj.info](http://www.ahoj.info)
- Die Internetseite des Projekts „Němčina nekouše / Nachbar. | Sprache? | Tschechisch!“  
<http://www.tandem-org.cz/nemcina-nekouse-zs>
- Die Internetseite des Projekts „Sprachanimation für alle“  
<http://tandem-org.cz/jazykovaanimaceprovsechny>
- Die Internetseite des Programms „Freiwillige Berufliche Praktika“  
[www.tandem-org.de/arbeitsbereiche/freiwillige-berufliche-praktika.html](http://www.tandem-org.de/arbeitsbereiche/freiwillige-berufliche-praktika.html)
- Die Internetseite des Projekts „Von klein auf“  
<http://www.tandem-org.de/arbeitsbereiche/angebote-im-vorschulbereich/foerderprogramm-von-klein-auf.html>
- Die Internetseite des Projekts „Schritt für Schritt ins Nachbarland“  
<http://www.krucekpokrucku.info/cz/o-projektu/>
- Sprachanimation auf der Tandem-Internetseite  
[www.tandem-org.de/arbeitsbereiche/sprache/sprachanimation.html](http://www.tandem-org.de/arbeitsbereiche/sprache/sprachanimation.html)  
[http://www.tandem-org.de/assets/files/Publikationen/Tandem\\_Feel-Spass\\_2008.pdf](http://www.tandem-org.de/assets/files/Publikationen/Tandem_Feel-Spass_2008.pdf)
- Die Internetseite der Do Kapsy-App  
<https://www.tandem-org.de/arbeitsbereiche/sprachanimation/app-do-kapsy.html>

Im Text nicht erwähnte Links zur Sprachanimation  
(in alphabetischer Reihenfolge):

- Internetseite der Bildungsreferentin Joanna Bojanowska mit Informationen über Sprachanimation  
[www.bojanowska.de/](http://www.bojanowska.de/)

- Methodensammlung zur Sprachanimation im Deutsch-Israelischen Jugendaustausch (ConAct)  
<http://lernen-aus-der-geschichte.de/Lernen-und-Lehren/content/11656>
- Sprachanimation im Projekt Deutschmobil in Frankreich  
<https://www.dfjw.org/meldungen/dfjw-baut-engagement-fuer-deutschmobil-und-francemobil-aus.html>
- ein Video über deutsch-polnische Sprachanimation beim DPJW  
<https://www.youtube.com/watch?v=Vv6QOoFISDA>
- Sprachanimation beim Pragkontakt  
[http://www.pragkontakt.de/unsere\\_angebote/bildungsangebote/sprachanimation.htm](http://www.pragkontakt.de/unsere_angebote/bildungsangebote/sprachanimation.htm)
- ein Radiobeitrag des Tschechischen Rundfunks aus dem Jahre 2006  
[www.radio.cz/de/rubrik/begegnungen/sprachanimation-motivieren-animieren-mitmachen](http://www.radio.cz/de/rubrik/begegnungen/sprachanimation-motivieren-animieren-mitmachen)
- Deutsch-russische Sprachanimation beim DRJA  
<https://www.stiftung-drja.de/de/organisieren/sprachanimation.html>
- Videos über die Sprachanimation bei Tandem  
[https://www.youtube.com/channel/UCT6cFP\\_92x9U4kcr3AgHpnw/featured](https://www.youtube.com/channel/UCT6cFP_92x9U4kcr3AgHpnw/featured)
- zwei Videos über die Vorbereitungsstage mit Sprachanimation und Orientierung vor Ort im Programm „Freiwillige Berufliche Praktika“ <http://www.tandem-org.de/arbeitsbereiche/freiwillige-berufliche-praktika/fbp-spots.html>

### 6.3 Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch – Tandem

Die Koordinierungszentren Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch – Tandem fördern die gegenseitige Annäherung und die Entwicklung freundschaftlicher Beziehungen zwischen jungen Menschen aus Deutschland und Tschechien.

Die Koordinierungszentren beraten und unterstützen staatliche und nichtstaatliche Institutionen und Organisationen in beiden Ländern bei der Durchführung und Intensivierung des deutsch-tschechischen Jugendaustausches und der internationalen Zusammenarbeit im Bereich der Jugendarbeit. Sie sind die zentralen Fachstellen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik für den Jugend- und Schüleraustausch zwischen den beiden Staaten. Im Zentrum der Arbeit steht die Begegnung junger Menschen.

Tandem in Regensburg ist eine Einrichtung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und der Freistaaten Bayern und Sachsen. Die Trägerschaft liegt beim Bayerischen Jugendring. Tandem in Pilsen ist eine Einrichtung des tschechischen Ministeriums für Schulwesen, Jugend und Sport und ist an die Westböhmische Universität angegliedert.

#### Die Schwerpunkte unserer Arbeit sind:

- Beratung und Unterstützung bei der Durchführung von deutsch-tschechischen Begegnungen von Kindern, Jugendlichen und Schüler:innen
- finanzielle Förderung der deutsch-tschechischen Zusammenarbeit im Kinder- und Jugendbereich
- Initiierung von Austauschprojekten und neuen Formen der Zusammenarbeit
- Vermittlung von Partnerschaften
- Fortbildung von Fachkräften in der Jugendarbeit
- Vermittlung von Mobilitätsangeboten für Einzelpersonen (Praktika, Hospitationen, Freiwilligendienste)
- Verfassen von Informations- und Arbeitsmaterialien

- Empfehlungen geben an den Deutsch-Tschechischen Jugendrat sowie an die zuständigen nationalen Ministerien

### **Weitere Informationen**

Ausführliche Informationen über die Arbeitsbereiche von Tandem finden Sie auf der Website [www.tandem-org.eu](http://www.tandem-org.eu).